3/2020

47. Jahrgang
Nr. 213

1. Fischereiverein Zirndorf e.V.

VEREINS NACHRICHTEN

1. Fischereiverein Zirndorf e.V.

VEREINSNACHRICHTEN

Geschäftsstelle:

Volkhardtstraße 35, 90513 Zirndorf
Telefon (0911) 60 25 74 . Fax (0911) 6099830
E-Mail: **fischereiverein-zirndorf@web.de**

Versammlungsort:

„Paul-Metz-Halle“
Volkhardtstraße 33, 90513 Zirndorf

Vorstandschaft:

1. Vorstand:
Norbert Himmer

Stellv. Vorstand:
Rolf Albrecht

Stellv. Vorstand:
Karl-Heinz Petschner

Verwaltung:

1. Kassier
Reinhard Lehe

2. Kassier
Hedwig Warmuth

1. Schriftführer
Rene Köhler

2. Schriftführer
Klaus Götz

1. Gewässerwart
Traugott Emrich

2. Gewässerwart
Jörg Merkl

3. Gewässerwart
Frank Ledenko

1. Jugendwart
Hannelore Meier

Internet Verein: www.1fvz.de

Vereinsnachrichten erscheinen dreimal jährlich. Bezugsgeld ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Beiträge, die mit dem Namen oder den Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Vom Leser verfasste Beiträge können aus redaktionellen Gründen geändert oder gekürzt werden. Die gesamten Vereinnachrichten sind urheberrechtlich geschützt.
Bankverbindung: Sparkasse Fürth SEPA-Verbindungsdaten: IBAN: DE67 7625 0000 0000 4472 68 BIC: BYLADEM1SFU

Ausgabe: 03 / 2020 47.Jahrgang Nr. 213
Erscheinungsdatum: 01.12.2020

50 JAHRE
1964-2014

Inhaltsverzeichnis

Impressum	Seite	4
Editorial	Seite	5
13 heimische Fischarten gefährdet	Seite	7
Wir gratulieren zum Geburtstag	Seite	10
Absage der Jahreshauptversammlung	Seite	16
Endlich wieder Makrelen	Seite	18
Natur.Vielfalt.Bayern	Seite	20
Große Sorge um den Ulrichsee (9)	Seite	23
Änderungen in der Jahreserlaubniskarte	Seite	26
Wechsel in der Verwaltung	Seite	28
Terrak Norwegen 2020	Seite	30
Und täglich grüßt das Murmeltier – KöFi 2020	Seite	33
Expedition zum Lebensraum Wasser – Der Igel	Seite	36
Rednitz-Pegnitz-Regnitz in Gefahr (6)	Seite	38
E-Fischen Schwarze Laaber	Seite	41
Vorbereitungskurs zur Fischerprüfung	Seite	43
davigrev	Seite	46
Jugend – Königsfischen der Jugendgruppe	Seite	49
Mitteilungen vom Fischereiverband Mittelfranken	Seite	50
Neues von der Wörnitz	Seite	53
Fangmeldungen	Seite	54
Große Fische zurücksetzen	Seite	57
Kleinfische in unseren Gewässern – Blaubandbärbling	Seite	58
Rezept „Gespickter Fischrücken mit Dillgemüse“	Seite	64
Es war einmal…… - Aus der Geschichte des 1. FVZ	Seite	66
Termine 2020/2021	Seite	73

Titelbild: Bachforellendoublette aus der Schwarzen Laaber
fotografiert von Norbert Himmer

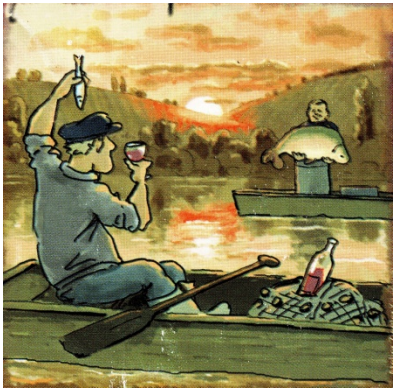
FRANKEN

Meefischer

Atelier Ziegler Kitzingen

Originelles Flaschenetikett auf den Weinflaschen des Weinguts Gerd Krämer aus Obereisenheim

Deutscher Qualitätswein Cuvée trocken 2020



Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen die Inserenten unserer Vereinszeitung

---

Impressum:

VEREINS-NACHRICHTEN

Herausgeber: 1. Fischereiverein Zirndorf e.V.
Auflage: 550 - dreimal jährlich

Redaktion:
Layout und Gestaltung: KHP PICTURES & DESIGN Karl-Heinz Petschner

Texte und Berichte von: Gunnar Förg, K-H Petschner, Hannelore Meier, Gerhard Kober, Bernd Kleyla, Claudia Ziob, Armin Leberzammer, Bernhard Pehl, Ullrich Mohaupt,

Bilder von: Gunnar Förg, K-H Petschner, Jörg Berthold, Bernd Baumgärtner, Peter Wolf, Benedikt Koppen, Günter Hofmann, Armin Tuchan, Konrad Hofmann, Bernd Kleyla, Udo Schuster, David Greve, Uli Mohaupt, Frantisek Markacz,

Lektorat: Prof. Florian Machill

Druck: Friedrich Robl KG
Carl-Benz-Str. 2, 90513 Zirndorf

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

In eigener Sache:

Berichte und Informationen für die Vereinsnachrichten bitte an:
Email: fischereiverein-zirndorf@web.de Kennwort: Vereinsnachrichten

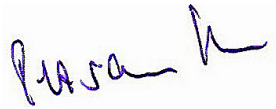
Editorial

Liebe Vereinszeitungsleser(innen),

das Jahr 2020 brachte, aufgrund der Corona-Pandemie, zahlreiche und einschneidende Belastungen in unser gewohntes freizügiges Leben. Alle unsere Festveranstaltungen und die der Stadt Zirndorf mussten abgesagt werden. Gott sei Dank durften wir als Fischer immerhin noch unserem geliebten Hobby nachgehen und ich hoffe ihr hattet wenigstens am Wasser Glück und habt euren Lieblingsfisch erbeutet. Klaus Reim hatte das Glück, denn er wurde bei unserem verschobenen Königsfischen zum bereits vierten Mal Fischerkönig. Wie schlimm aber die Auswirkungen von Covid-19 nach einem halben Jahr immer noch sind, sieht man daran, dass wir unsere Jahreshauptversammlung am 05.01. absagen und auf den Herbst verlegen mussten. Und wie es mit den weiteren Terminen im Jahr 2021 funktioniert ist heute leider noch nicht abzusehen.
Doch jetzt zu unserer aktuellen Ausgabe der Vereinsnachrichten. Wie in den letzten Ausgaben gewohnt müssen wir wieder über unsere Problemkinder Ulrichsee und Kanufahrt auf Rednitz, Pegnitz, Regnitz berichten. Neu ist ein Artikel über die Geschichte des 1. FV Zirndorf. Unter dem Motto „Es war einmal…“ berichtet unser ehemaliges Verwaltungsmitglied Gerhard Kober wie der Verein zum Ulrichsee kam. Noch ein neuer Autor ist Ullrich Mohaupt, der vom E-Fischen an der Laaber berichtet.
Eine erfreuliche Sache war die Aktion „Makrelen – To Go“, die als kleiner Ersatz für das ausgefallene Fischerfest den Zirndorfern die Möglichkeit bot, endlich wieder mal die guten gegrillten Makrelen kaufen und genießen zu können.
Weiter finden Sie in dieser Ausgabe noch die Serie zu unseren heimischen Kleinfischen, den Jahresbericht der Fachberatung, Neues von der Wörnitz, vom YouTuber „davigrev“, einige Informationen vom Fischereiverband und natürlich einen Bericht von unserer Jugend.

Bitte bleiben Sie gesund !!!!!!!!!!!!!!

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen,
„Petri Heil“ beim Fischen und in dieser Ausgabe
„Ein frohes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr“



Ihr

Karl-Heinz Petschner

Redaktionsschluss der Vereinsnachrichten

Die nächste Ausgabe der Vereinsnachrichten 1 / 2021 erscheint Anfang April 2021
Redaktionsschluss hierfür ist Sonntag, der 28.02.2021

Sie erhalten von uns:
- kompetente **Beratung**
- kundenfreundlichen **Service**
- Markenqualität zu fairen Preisen
- laufend günstige **Angebote**
- Rollenservice und Reparaturwerkstatt
- Kundenparkplätze im Innenhof

Sportangler Zentrale

Unser Online-Shop ist
im Internet, rund um die Uhr
und 7 Tage die Woche, offen und
über folgenden Link erreichbar:
https://shop.sportanglerzentrale.de
Nutzen Sie die Gelegenheit und überzeugen Sie sich vom großen Angebot und den günstigen Preisen.

Sportangler-Zentrale JB GmbH

Rothenburger Str. 253
90439 Nürnberg

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr
Sa. 9.00-13.00 Uhr

Tel: 0911 - 44 87 36
Fax: 0911 - 43 79 77
www.sportanglerzentrale.de
sportanglerzentrale@web.de

Gerüstbau
Götz

„eine Spur persönlicher!“

Jürgen Götz
Großhabersdorfer Str. 5
90513 Zirndorf

Telefon: 0911/605489
Telefax: 0911/6003592
Mobil: 0172/8543850
E-Mail: info@geruestbau-goetz.de

Fachberatung des Bezirks Mittelfranken legt Jahresberichte vor

13 heimische Fischarten gefährdet

Von 36 heimischen Fischarten ist mit 13 mehr als ein Drittel in ihrem Bestand gefährdet oder sogar stark gefährdet. Das Bachneunauge ist gar vom Aussterben bedroht. Es kommt nur noch in einem kleinen Einzugsgebiet vor.

Foto: imago

Das Bachneunauge ist in der Region inzwischen vom Aussterben bedroht. Es kommt in Mittelfranken nur noch in einem kleinen Einzugsgebiet vor.

ANSBACH — Das geht nach einer Mitteilung des Bezirks Mittelfranken aus den Jahresberichten 2018 und 2019 der Fachberatung für das Fischereiwesen mit Sitz in Nürnberg hervor.

Zu den Ursachen für diese Entwicklung zählt die Fachabteilung unter anderem die fehlende Durchgängigkeit der Fließgewässer, zunehmende Schäden durch die 294 Wasserkraftanlagen in Mittelfranken oder Verluste durch Kormorane. Auch die unzureichende Gewässerqualität und eine Beeinträchtigung von Lebensräumen durch übermäßige Nutzung der Fließgewässer gehöre dazu.

Rund 2400 Mitglieder

Die Fachberatung, eine Einrichtung des Bezirks, die Thomas Vordermeier leitet, betreut unter anderem 110 Fischereivereine, den mittelfränkischen Fischereiverband, sieben Fischereihegegemeinschaften sowie zahlreiche Privatpersonen. Hinzu kommen auf dem Sektor der Berufsfischerei sieben Teichgenossenschaften sowie fünf Weihergemeinschaften mit rund 2400 Mitgliedern.

Der ökologische Zustand bayerischer Flüsse und Seen insgesamt lässt nach Angaben von Christoph Skutella aus Weiden, der umweltpolitische Sprecher der FDP im bayerischen Landtag, zu wünschen übrig. Seine Fraktion hatte eine entsprechende Anfrage an die Staatsregierung gerichtet.

Laut Skutella hat sich der Zustand bei 17 Prozent der Oberflächengewässer im Vergleich zum Jahr 2015 verschlechtert. Bei der Bestandsaufnahme im vergangenen habe bei 152 Flüssen und drei Seen eine schlechtere Gewässergüte geherrscht. Diese Zahlen gingen in eine komplett andere Richtung, als es die europäische Wasserrichtlinie vorgebe.

Appell an Minister Glauber

Das sogenannte Verschlechterungsverbot genieße im bayerischen Umweltministerium anscheinend nicht die notwendige Priorität. „Vor allem die starke Abstufung auf einen unbefriedigenden und schlechten ökologischen Zustand macht mir Sorgen", sagte der Politiker.

Umweltminister Thorsten Glauber (FW) müsse darlegen, wie er diesen Rückschlag aufholen möchte, um bis zum Jahr 2027 die europäische Richtlinie einzuhalten. „Mir scheint dieses Vorhaben schwierig." NZ

Unsere Kassiere, Schriftführer und Gewässerwarte bitten:

- Bitte füllen Sie die Fangkarte ordnungsgemäß und leserlich aus. Denken Sie daran Ihren Namen einzutragen und den Antrag für die neue Karte auszufüllen.

- **Denken Sie an die rechtzeitige Abgabe der Fangmeldung und des Antrags für die Jahres-Fischerei-Erlaubniskarte 2021**. **Letzte Abgabemöglichkeit ist Sonntag, der 22. November 2020**. Wer diesen Termin verpasst wird mit einer Bearbeitungsgebühr von 10,00 € belastet. Wer seine Fangmeldung und den Antrag überhaupt nicht abgibt, erhält keine Jahreskarte 2021.

- Sind Sie umgezogen? Prüfen Sie bitte die Adressangabe auf dem Versandaufdruck dieser Vereinsnachrichten oder den Adressaufdruck auf Ihrer letzten Jahreskarte. Bitte melden Sie evtl. Änderungen.

- Haben Sie die Bank gewechselt? Bitte melden Sie einen Wechsel ihres Bankkontos. Sie ersparen sich und uns unnötigen Ärger beim Lastschrifteinzug.

Bitte Änderungen an unsere Email-Adresse melden: fischereiverein-zirndorf@web.de

HDI

Partner des 1. Fischereivereins Zirndorf e.V.

Sehr geehrtes Mitglied des
1. Fischereivereins Zirndorf e.V.,

am heutigen Versicherungsmarkt gibt es Versicherungen mit verschiedenen Leistungen und auch unterschiedlichen Beiträgen. Oft sind Leistungen versichert, die Sie persönlich nicht benötigen.
Wir schneidern Ihr individuelles Versicherungskonzept in allen Lebensbereichen und begleiten Sie nicht nur im Schadenfall durch den Versicherungsdschungel.

Für Ihren individuellen Schutz bieten wir Ihnen folgende Versicherungen an:

- Haftpflicht
- Hausrat
- Wohngebäude
- Glas
- Unfall
- Rechtsschutz
- Kraftfahrt
- Leben
- Kranken
- Fondsanlagen

Sonderkonditionen für Mitglieder des 1. FVZ und ihre Angehörigen

Ihr direkter Ansprechpartner vor Ort:

Robert Schwippel Tel: +49 171 7590583 robert.schwippel@hdi.de

Zirndorfer-Maschinenpark e.K.

Vermietung Verkauf Service

Wir sind für Sie da, wenn Sie Baumaschinen, Baugeräte oder Fahrzeuge mieten oder kaufen möchten.
Unser Maschinenpark bietet Ihnen ein umfangreiches und professionelles Sortiment an Maschinen.
Bei uns finden Sie für jede Baustelle das richtige Equipment.

Zirndorfer Maschinenpark e. K.
Schwabacher Str. 167
90513 Zirndorf

Telefon: 0911 – 21070390
Telefax: 0911 – 21070388
E-Mail: info@zirndorfer-maschinenpark.de

Wir gratulieren zum RUNDEN GEBURTSTAG

zum 90. Geburtstag
Kurt Wagner

zum 70. Geburtstag
Peter Feldner
Karl-Heinz Ehrenschwender

zum 60. Geburtstag
Peter Kaldenhoff
Manfred Lämmermann
Ramazan Kamalioglu

zum 50. Geburtstag
Thomas Seelinger

und auch zum Runden dazwischen

zum 75. Geburtstag
Hans Burzer
Gerhard Fichtelmann
Walter Liebel

zum 65. Geburtstag
Erwin Zapf
Alfred Brode
Eva Feustel
Frantisek Marcacz
René Engelstädter

zum 55. Geburtstag
Jörg Berthold
Christian Seigfried

Foto: K-H Petschner

Wir gratulieren zum Geburtstag!

Dezember 2020

02.12.	Feldner	Peter
02.12.	Lucas	Tobias
03.12.	Niederlein	Frank
03.12.	Truth	Werner
04.12.	Dotterweich	Alexander
05.12.	Jordan	Rudolf
05.12.	Schmid	Anatol
05.12.	Zapf	Erwin
07.12.	Bogdan	Norbert
08.12.	Brode	Alfred
10.12.	Surrey	Edmund
10.12.	Staudacher	Bernd-Wolfgang
14.12.	Engelmann	Michael
14.12.	Kaldenhoff	Peter
15.12.	Rösch	Sonja
16.12.	Schmelzer	Günter
17.12.	Seidl	Jürgen
17.12.	Tunnat	Peter
18.12.	Haller	Florian
19.12.	Pigel	Markus
20.12.	Egerer	Michael
20.12.	Lämmermann	Manfred
23.12.	Weber	Norbert
25.12.	Hilliges	Jochen
26.12.	Seitz	Oswald
28.12.	Jandl	Hans
29.12.	Ciolpan	Marius
29.12.	Hindel	Tim
29.12.	Seelinger	Jennifer
30.12.	Burzer	Alexander
30.12.	Turan	Erkan

Wir gratulieren zum Geburtstag!

Januar 2021

01.01.	Feustel	Eva
01.01.	Petschner	Hans
01.01.	Diepold	Lorenz
01.01.	Danninger	Fred
01.01.	Lutz	Andreas
02.01.	Endres	Sebastian
03.01.	Rothmüller	Gabriel
03.01.	Fenn	Stefan
03.01.	Reck	Norman
04.01.	Brosowski	Erik
05.01.	Lämmerzahl	Wolfgang, Roger
05.01.	Wolf	Dieter
06.01.	Gradel	Tim
06.01.	Piwernetz	Gunther
06.01.	Schreier	Axel
08.01.	Reiber	Norbert
08.01.	Schroll	Chris
08.01.	Seelinger	Christina
09.01.	Vezjak	Felix
09.01.	Kretsch	Roland
10.01.	Warmuth	Hedwig
10.01.	Ostertag	Michael
11.01.	Jäger	Claudia
11.01.	Marcacz	Frantisek
11.01.	Engelstädter	René
12.01.	Grefner	Roland
13.01.	Merkl	Peter
14.01.	Brenner	Uwe
14.01.	Dürr	Richard
15.01.	Arndt	Klaus
15.01.	Reinhardt	Karlheinz
16.01.	Loos	Maximilian
16.01.	Albrecht	Rolf
17.01.	Deuerlein	Andreas
17.01.	Krüger	Reiner
17.01.	Dimov	Julian
18.01.	Karg	Heinz
18.01.	Kohler	Jochen
19.01.	Fenn	Emil Moritz
19.01.	Herrmann	Philipp
21.01.	Wengenmaier	Helmuth
22.01.	Hormes	Horst
22.01.	Noack	Nathan
23.01.	Röhn	Stefan
25.01.	Kremer	Mathias
25.01.	Kettner	Walter
27.01.	Ohlwärther	Georg
31.01.	Schwab	Manfred

Wir gratulieren zum Geburtstag!

Februar 2021

01.02.	Depner	Werner
01.02.	Krachowitzer	Andreas
03.02.	Klingl	Karl-Michael
04.02.	Renner	Willi Johann
04.02.	Nederlof	Ines
07.02.	Piwernetz	Dieter
08.02.	Ehrenschwender	Karl-Heinz
09.02.	Bauernschmidt	Horst
10.02.	Götzl	Helmut
11.02.	Greve	David
12.02.	Kretsch	Anita
13.02.	Lehnert	Tobias
14.02.	Köhler	Rene
14.02.	Seelinger	Thomas
16.02.	Kühn	Christian
16.02.	Arndt	Paula
18.02.	Förg	Gunnar
18.02.	Berthold	Jörg
19.02.	Burzer	Johannes
20.02.	Seelinger	Annemarie
21.02.	Grünenwald	Brigitte
21.02.	Müller	Bernd
21.02.	Kußberger-Himmer	Birgit
23.02.	Weidner	Udo
24.02.	Seigfried	Christian
26.02.	Hammerl	Roland
26.02.	Kamalioglu	Ramazan
26.02.	Mettbach	Manfred
26.02.	Schramm	Jörg
27.02.	De Sanctis	Ermengildo
27.02.	Graeske	Marko
27.02.	Schemm	Maximilian
27.02.	Reim	Klaus
27.02.	Steigmann	Hans

Wir gratulieren zum Geburtstag!

März 2021

01.03.	Plescher	Alex	18.03.	Franz	Dieter
02.03.	Friedberger	Michael	20.03.	Vogelhuber	Lorenz
02.03.	Cerny	Thomas	22.03.	Burzer	Hans
03.03.	Miszewski	Mike	22.03.	Fichtelmann	Gerhard
03.03.	Vödisch	Thomas	22.03.	Vogl	Peter
05.03.	Gärtner	Friedrich	26.03.	Bär	Johannes
06.03.	Götz	Justus	26.03.	Spanner	Manfred
10.03.	Egerer	Matthias	28.03.	Braun	Fabian
10.03.	Fliehr	Rainer	28.03.	Liebel	Walter
11.03.	Meier	Hannelore	28.03.	Wagner	Kurt
11.03.	Tost	Daniel	29.03.	Kilian	Marcel
12.03.	Hofmann	Ernst	30.03.	Zeh	Helmut
12.03.	Mohaupt	Ullrich	31.03.	Bartsch	Marcel
13.03.	Kopf	Martin	31.03.	Kutzki	Christian
15.03.	Merkl	Jörg	31.03.	Rieß	Claudia
16.03.	Spitzbart	Gabriel			

SANITÄR-HEIZUNG

ABFLUSSREINIGUNG - KUNDENDIENST

Heinrich Berthold INH. DIETER VOGEL

(0911) 75 40 420

www.sanitaer-heizung-berthold.de

DIE BÄDER-OASE

BÄDERWELTEN-BISLOHE

PARKPLÄTZE DIREKT VOR DER BÄDER-OASE

Inh. Dieter Vogel
Industriestr. 18 • 90765 Fürth - Bislohe
(0911) 7 87 18 81 oder 7 54 04 25

Email: info@die-baeder-oase.de
www.die-baeder-oase.de

ZiMa
ZIRNDORF Marketing

Gutschein
Zirndorf

In der Tourist Information am Marktplatz kaufen, verschenken
und in über 50 Zirndorfer Partnerfirmen einlösen.

www.zirndorf-gutschein.de

Abgesagt: JHV am 05.01.2021

Aufgrund der aktuellen Gefährdungslage durch die Corona-Pandemie und nach Rücksprache mit dem Kulturamt der Stadt Zirndorf hat sich die Vorstandschaft entschlossen den geplanten Termin für die Jahreshauptversammlung am 05. Januar 2021 abzusagen.
Geplant ist, falls es bis dahin die Umstände erlauben, die JHV im zweiten Halbjahr 2021 nachzuholen.

Ausgabe der Jahreserlaubniskarten

Durch den Ausfall der JHV muss die Ausgabe der Jahreserlaubniskarten neu geregelt werden. Neuer Termin für die Ausgabe ist der 06. Januar 2021 (Drei-Königs-Tag) in der Zeit von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr im Vereinsheim, Volkhardtstr. 35, 90513 Zirndorf.
Während der Kartenausgabe sind die aktuellen Corona-Regeln einzuhalten. Es besteht Maskentragepflicht und es werden jeweils nur zwei Personen vom Kontrollpersonal zur Ausgabe eingelassen.
Weitere Ausgaben erfolgen im Januar während der Bürozeiten im Vereinsheim (jeweils Freitag von 18.00 – 20:00 Uhr)

Jahres-Fischerei-Erlaubniskarte

1. Fischereiverein Zirndorf e.V.

Geschäftsstelle: Volkhardtstr. 35 * 90513 Zirndorf * Telefon: 0911-60 25 74

2021 Gültig vom 05. Januar 2021 bis 04. Januar 2022

Mit Genehmigung der Verwaltungsbehörde erteilt der 1. Fischereiverein Zirndorf e.V. dem/der unten genannten Inhaber(in) dieser Jahres-Fischerei-Erlaubniskarte gem. Art. 29 BayFig vom 10.10.2008 an umstehend aufgeführten Gewässern, unter Beachtung der gesetzlichen und vereinsinternen Vorschriften, mit zwei Handangeln den Fischfang auszuüben.

Die Karte ist nicht übertragbar.

Datum: 05.01.2021

Rudi Rüssler
Schuppenweg 123
54321 Flossendorf

beglaubigt

VOR Ausübung der Fischerei sind das Tagesdatum (zweistellig in der Form TT.MM.) und das Gewässer ins Fangbuch einzutragen.

Vorstand Kassier

Probst Kunststoff- & Prägetechnik

Spezialisiert auf
Kabelmarkierungen &
Kabelclip-Kennzeichnung für
Kabel, Adern und Drähte
(Ø 0,95 mm - Ø 17 mm)

Hinterm Bahnhof 8
90513 Zirndorf
Tel: 0911 / 606955
www.firmaprobst.de

Endlich wieder Makrelen vom Fischereiverein

2020 ist ein schreckliches Jahr. Keines unserer Vereinsfeste und auch keines der städtischen Feste konnte aufgrund der Corona-Pandemie stattfinden. Von der Zirndorfer Bevölkerung und vielen Leuten aus nah und fern wurde dieser Zustand sehr bedauert, vor allem weil es keine Gelegenheit gab die in Stadt und Land bekannten gegrillten Makrelen vom Fischereiverein zu bekommen.

Unser Vorstandskollege Rolf Albrecht hatte dann die Idee: „Wir könnten doch für unsere treuen Kunden die beliebten **MAKRELEN** über die Straßen verkaufen“, so zu sagen „**TO GO**“. Und kaum war die Idee geboren, schon wurde sie in die Tat umgesetzt. Schnell waren zwei Termine gefunden, die Makrelen bestellt, die Plakate aufgestellt, das Personal organisiert und natürlich die gesetzlichen Hygienevorschriften umgesetzt.
Am ersten Sonntag zeigte sich dann bereits, dass sich der Aufwand gelohnt hatte. Die für diesen Tag bestellten Makrelen waren bereits um 14.30 Uhr verkauft und alle verspätet erschienen Kunden mussten auf den nächsten Termin vertröstet werden.
Auch der zweite Sonntag brachte den gleichen Erfolg. Obwohl wir nochmal etwa ein Drittel mehr Makrelen bestellt hatten, waren wir um ca. 16:00 Uhr ausverkauft. Das zeigt wie sehr unsere treuen Kunden die Makrelen vom Fischereiverein zu schätzen wissen.
Nochmals vielen Dank an die vielen Helfer im Verein und vielen Dank an die Makrelen-Genießer in Zirndorf und Umgebung.

khp

MAKRELEN
TO GO

HOTEL
RISTORANTE
REGINA

Ansbacher Str. 28
90513 Zirndorf/Wintersdorf

GENIESSEN SIE BEI UNS

ITALIENISCHE SPEZIALITÄTEN

- ★ gepflegte Weine
- ★ frische hausgemachte Nudeln
- ★ Pizza vom Steinofen
- ★ Spezialitäten der Saison
- ★ frische Fische und Muscheln
- ★ Partyservice

Im Sommer im schattigen Biergarten

Für Hochzeiten, Taufen, Konfirmationen, Kommunionen oder Geburtstags-, Familien-, Firmen- und Weihnachts-feiern bieten sich unsere schönen Räume jederzeit an.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Samstag	11.30 – 14.30 Uhr
	17.00 – 22:00 Uhr
Sonntag	11.30 – 21.00 Uhr

Alle Speisen auch zum Mitnehmen

Tel.: 09127 / 95 819-0 oder -11 oder -20
Fax.: 09127 / 95 819-29

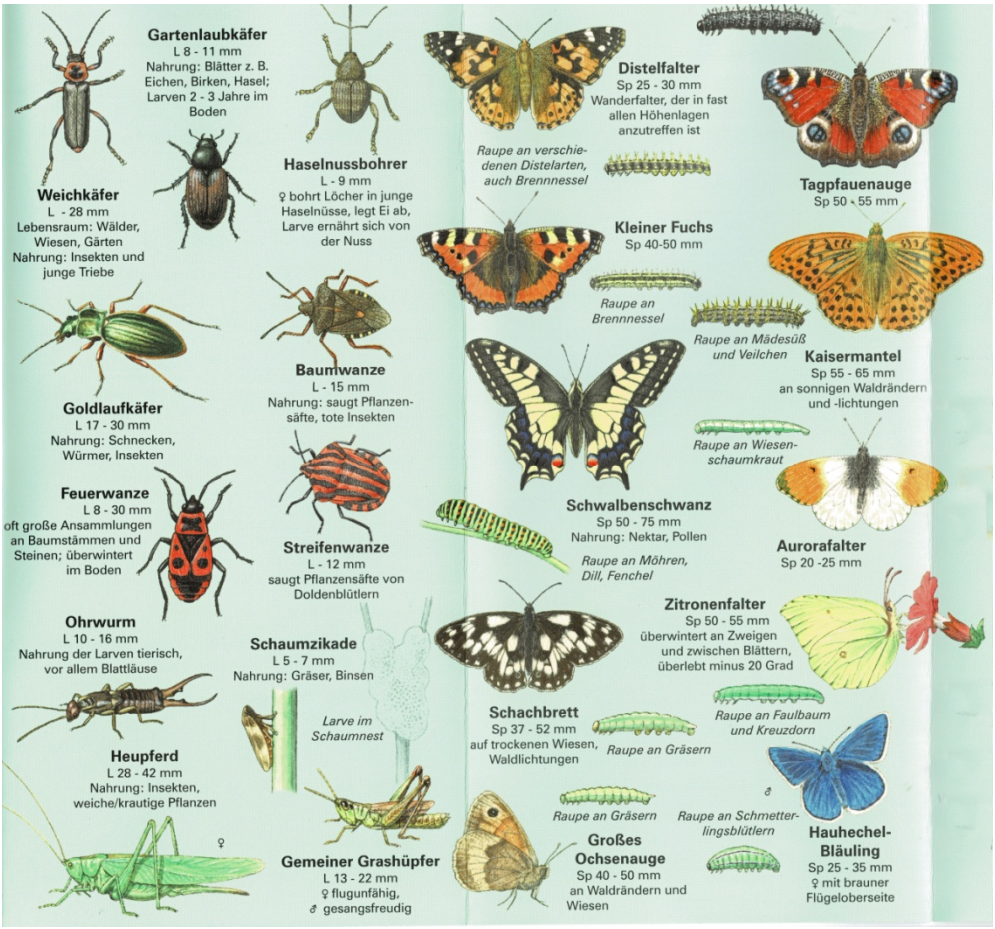
www.hotel-ristorante-regina.de
info@hotel-ristorante-regina.de

NATUR.VIELFALT.BAYERN

„Nur was man (er)kennt, das schätzt man, und was man schätzt, dass schützt man auch.“

Dr. Markus Söder MdL **Melanie Huml MdL**

Dieses Bild soll ihnen dabei behilflich sein.



Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV)
Rosenkavalierplatz 2, 81925 München

Internet: www.stmuv.bayern.de
E-Mail: poststelle@stmuv.bayern.de

Gestaltung: Michael Papenberg – www.natursehen.de

Stand: September 2016
© StMUV, alle Rechte vorbehalten

Erklärungen:
L = Körperlänge
Sp = Spannweite der Flügel
♀ = Weibchen
♂ = Männchen

www.bayerntour-natur.de

Fisherman's Partner

ANGLER-FACHMÄRKTE

5 x 25%

AUF LEBENDKÖDER*!

*Gültig in Nürnberg für 5 Einkäufe an 5 verschiedenen Tagen bis zum 31.12.2020.

Strawinskystr. 28 • 90455 Nürnberg • Tel. 09122/8732393 • Fax 09122/8732394
nuernberg@fishermans-partner.de • www.fishermans-partner.eu

Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Do. 9-18 Uhr • Fr. 9-19 Uhr • Sa. 9-15 Uhr

Legen Sie diese Anzeige immer bei Ihren Einkäufen vor, damit Ihnen die 25% Prozent* auf Lebendköder gewährt werden können!

*Gültig in Nürnberg für 5 Einkäufe an 5 verschiedenen Tagen bis zum 31.12.2020.

Einkauf 1	Einkauf 2	Einkauf 3	Einkauf 4	Einkauf 5
Datum	Datum	Datum	Datum	Datum
Zeichen FP	Zeichen FP	Zeichen FP	Zeichen FP	Zeichen FP

Name | Vorname | Straße / Hausnummer

PLZ / Ort | Mailadresse | Mobilnummer

Bitte beachten Sie die im Fachmarkt ausgehängten und auf unserer Homepage veröffentlichten Datenschutzinformationen.

Fischereiverein Zirndorf

Große Sorge um den Ulrichsee (9)

Artikel aus dem Lokalteil „Landkreis Pfaffenhofen“ des Pfaffenhofener Kuriers
24.06.2020, 03:28 Uhr

PFC-Belastung in Manching: Bundesrepublik steht vor Gericht

Der Markt Manching hat die Bundesrepublik Deutschland verklagt. Jahrelang hat die Bundeswehr auf dem Militärflugplatz die gefährliche Chemikalie PFC verwendet. Die Schäden sind bislang nicht behoben.

Der Markt Manching trifft die Bundesrepublik Deutschland vor Gericht. Wegen der PFC-Verunreinigung ihres Bodens und Wassers hat die Kommune die Bundesrepublik verklagt – zur Feststellung von "Beseitigungs-, Schadens- und Aufwendungsersatzansprüchen". Erster Verhandlungstermin am Landgericht Ingolstadt war am Mittwoch, den 24.06.2020..

Schaden durch PFC-Verunreinigung
Auslöser für die Verhandlung im Sitzungssaal 100 ist die jahrelange Ausbringung der gefährlichen Chemikalie PFC auf dem Militärflugplatz Manching durch die Bundeswehr, deren Rechtsträger die Bundesrepublik Deutschland ist. Von der will die Kommune nun sehr viel Geld und eine Beseitigung des Schadens. Der besteht vorwiegend in der PFC-Verunreinigung des Bodens und des Grundwassers auf dem Gemeindegebiet.

Über 120 PFC-Fälle bundesweit
Um welche Summen es bei der Klage konkret geht, will Manchings Bürgermeister Herbert Nerb noch nicht öffentlich machen. Nach Angaben des Freie-Wähler-Politikers ist seine Kommune die Erste, die wegen der PFC-Verunreinigung gegen die Bundesrepublik klagt, doch betroffen seien zahlreiche weitere Kommunen. Nerb hat bundesweit über 120 größere Fälle von PFC-Belastung aufgelistet.

Hohes Klagerisiko
Wie gut oder schlecht die Erfolgsaussichten des klagenden Marktes sind, will auch der Bürgermeister nicht kommentieren. Nerb denkt, dass es ein gewisses Klagerisiko gibt: "Die Aussichten sind nicht abschätzbar“.

Wohl langwieriges Verfahren
Als sicher gilt, dass die Klage nicht so schnell vom Tisch ist. Für den ersten Verhandlungstag am Mittwoch hatte das Gericht gerade einmal eine Stunde angesetzt. Bürgermeister Nerb rechnet damit, dass mehrere Gutachten angefordert werden, sich das Verfahren also in die Länge ziehen wird.

Nerb weiß, dass der gesamte Marktgemeinderat hinter ihm steht. In der vergangenen Wahlperiode war der Entschluss zur Klage einstimmig gefällt worden.

Schadensverursacher ist die Bundeswehr
Klar ist, dass die Bundeswehr verantwortlich ist für die PFC-Verunreinigungen. Das hat sie selbst 2018 in ihrem Gefährdungsbericht eingeräumt. Viele Jahre hat sie auf dem Militärflugplatz Manching und an zahlreichen weiteren Standorten PFC-haltigen Löschschaum eingesetzt und dadurch die Ursache gesetzt für die Verunreinigungen im Grundwasser und im Boden. Diese Verunreinigungen begrenzen sich in Manching nicht auf das Gebiet des Militärflugplatzes, sondern breiten sich zunehmend über das Grundwasser aus.

Gefährdungspotential von PFC lange unbekannt
Lange Zeit war über das Gefährdungspotential von PFC wenig bekannt. 2011 wurde der Einsatz von PFC-haltigem Löschschaum europaweit verboten. Seitdem wird die Chemikalie auch in Manching nicht mehr verwendet, sagt die Bundeswehr.
2012 wurde erstmals eine PFC-Verunreinigung eines Weihers, konkret des Lindacher Weihers, bekannt. Er befindet sich in Sichtweite des Manchinger Militärflugplatzes. Allerdings wurde erst 2015 ein Zusammenhang hergestellt mit dem ehemaligen Einsatz des PFC-haltigen Löschschaums durch die Bundeswehr.
Erst weitere drei Jahre später legte die Bundeswehr 2018 einen umfassenden Gefährdungsbericht vor, in dem sie ihre Verursacher-Rolle und das Ausmaß der PFC-Verunreinigung offen legte.

Eigentümer fürchten hohe Wertverluste
In dem Jahr organisierte sich die Bürgerinitiative PFC Flugplatz Manching e.V.. Sie zählt rund 200 Mitglieder. Eine weitere Bürgerinitiative gründeten die Landwirte. Neben der Tatsache, dass die Menschen in den beiden Manchinger Ortsteilen Westenhausen und Lindach seit 2018 ihre Gärten nicht mehr mit Grundwasser gießen dürfen, drohen den Grundstücks- und Hauseigentümern hohe Wertverluste.

Schaden ist noch nicht behoben
Der Markt selbst besitzt in dem betroffenen Gebiet rund 65 Hektar. Sowohl die Bürgerinitiativen als auch Manchings Bürgermeister Nerb monieren, dass die Bundeswehr bis heute nicht mit der Schadensbehebung und –eindämmung begonnen hat.

Signal der Bundeswehr kurz vor Prozessauftakt
Nur wenige Tage vor dem ersten Verhandlungstag am meldete sich nun die Bundeswehr und nannte einen konkreten Termin für den Auftakt der Sanierung. Für den 20. Juli war eine erste Bohrmaßnahme geplant. Sie dient dem Bau eines Probebrunnens nach dem Pump&Treat-Verfahren.
Wie der Sprecher des Landratsamts Pfaffenhofen erläutert, laufen in den folgenden Monaten Pumpversuche zur Bestimmung der hydraulischen Eigenschaften des Grundwasserleiters. Parallel finden Tests zur Ermittlung des optimalen Reinigungsverfahrens statt.

Sanierung kommt für Bürgermeister reichlich spät
Für den Manchinger Bürgermeister kommt dieser erste Anlauf in Richtung Sanierung reichlich spät. "Wir könnten schon seit zwei Jahren sanieren", so Herbert Nerb. Er verweist auf die PFC-Sanierung, die Audi auf dem ehemaligen Ingolstädter Gelände von Bayernoil durchführt, dem heutigen IN-Campus. Dort reinigen mehrere Brunnen mit Pumpen und Filtern das vom Gelände in der Fließrichtung austretende Grundwasser, sodass kein PFC mehr nachströmt und die Belastung der Umgebung dadurch immer weniger wird.

Bürgerinitiative: "Ein Brunnen reicht nicht"
"Diese Verfahren brauchen wir auch im Norden des Flugplatzes, und zwar mit mindestens fünf Brunnen", so Gudrun Lemle von der Bürgerinitiative. Die Bürgerinitiative fordert zudem den Austausch des Bodens an den besonders verunreinigten Stellen sowie die Überprüfung, ob die Bundeswehr nicht noch durch andere Maßnahmen weiterhin PFC-haltige Stoffe ausbringt.

DONAUKURIER *LOKALES* vom 21.07.2020

PFC-Sanierung hat begonnen

Erste Probebohrung am Flugplatz Manching - 2021 fünf Brunnen als Abstromsicherung

Manching - Am Manchinger Flugplatz hat am Montag *(20.07.2020 Anm. der Red.)* mit dem Schlagen des ersten Brunnens die Reinigung des mit PFC belasteten Grundwassers begonnen.

Foto: Bernhard Pehl, Ingolstadt

Ab Mitte nächsten Jahres sollen insgesamt fünf Brunnen an der nördlichen Startbahn auf einer Länge von 1250 Metern eine Abstromsicherung bilden. Das Grundwasser wird abgesaugt, gereinigt und wieder zurückgepumpt. Damit soll verhindert werden, dass weiter PFC vom Flugplatz aus in nordöstlicher Richtung abströmt. Das Mittel wurde bis 2011 in Löschschäumen verwendet und gilt als gesundheitsgefährdend. Für die Bundeswehr als Verursacher ist es deutschlandweit die erste Sanierung dieser Art. Die örtliche Bürgerinitiative beklagte, dass es nach Bekanntwerden 2015/16 lange gedauert habe, bis die Bundeswehr tätig wurde. Dennoch sei man froh, dass es endlich losgehe.

„Wir sind froh über den Beginn der Bohrungen“, sagte Pfaffenhofens stellv. Landrat Karl Huber. Wasser und Boden bilden die Lebensgrundlage der Menschen. Immerhin habe sich die PFC-Fahne im Grundwasser bis fast nach Vohburg und an die Donau ausgebreitet. Huber bat deswegen auch um Verständnis für die Hartnäckigkeit der Initiativen, des Landkreises und des Marktes. PFC sei kein Manchinger Problem, sondern ein weltweites, und ein Stoff, dessen Beseitigung viel schwieriger sei als dessen Erfindung.

Mit Details konnte Regierungsdirektor Thomas Backes vom Bundesamt für Infrastruktur aufwarten. Mit der alten Feuerwache an der Nordbahn habe man einen Hotspot für den Start der Pump-and-Treat-Maßnahmen *(pumpen und behandeln Anm. der Red.)* ausgewählt. In einem Jahr könnten dann die Brunnen entlang der Nordbahn in Betrieb sein. Sie reichen bis in eine Tiefe von zehn Metern und sollen jeden Tag zusammen 3,5 Millionen Liter Grundwasser reinigen. Die Bundeswehr setzt nicht auf Aktivkohle, wie sonst üblich, sondern auf eine Reinigung durch einen Ionenaustauscher: das sei schneller, günstiger und hinterlasse weitaus weniger Abfall.

Bernhard Pehl

Änderungen in der Jahreserlaubniskarte 2021

1. Schonzeit Zander:

Die Schonzeit des Zanders wird der Schonzeit des Hechtes angeglichen, d.h. der Zander ist ab 2021 in allen unseren Gewässern vom 15. Februar bis 30. April gesperrt

2. Schonmaß Hecht:

Das Schonmaß des Hechts wird von bisher 55 cm auf 60 cm erhöht.

Alle Änderung sind genehmigt vom Landratsamt Fürth und von der Fachberatung für Fischerei des Bezirks Mittelfranken.

VOLLES PROGRAMM AUF 1000 M²

SIE HABEN DIE WAHL

ANGELWELT GERLINGER

Versand & Fachgeschäft

Bauhofstr. 16, 91443 Scheinfeld
www.gerlinger.de info@gerlinger.de

Ladenöffnung:

Montag:	geschlossen
Di, Mi und Fri:	9 - 18 Uhr
Donnerstag:	9 - 20Uhr
Samstag:	9 - 13 Uhr

Entweder Sie kommen in unser 1000 m² Ladengeschäft in Scheinfeld

oder Sie fordern jetzt sofort den aktuellen 900-seitigen Hauptkatalog + Sonderangebots-Katalog gegen Einsendung von 5 €uro an

oder Sie blättern die Kataloge sofort online auf unserer Webseite ***www.gerlinger.de*** durch

oder Sie laden sie als PDF-Datei sofort kostenfrei runter und bestellen dann im Versand.

Über *30.000* Artikel und zusätzlich ca. *3.000* Sonderangebote warten darauf, von Ihnen ausgewählt zu werden - über 99 % aller Artikel sind bei uns ständig am Lager und in der Regel ist die Ware bereits nach 2 Tagen bei Ihnen.

Wechsel in der Verwaltung

Robert Schwippel ist zum 01.08.2020 aus persönlichen Gründen und auf eigenen Wunsch aus der Verwaltung des Fischereivereins Zirndorf ausgeschieden. Hr. Schwippel ist seit 2011 Vereinsmitglied und war seit 2012 in der Verwaltung tätig. Im Jahr 2012 als 2. Schriftführer und anschließend bis zu seinem Ausscheiden als 1. Schriftführer. Mit Robert Schwippel verlieren wir einen engagierten Verwaltungskollegen. Wir wünschen ihm viel Erfolg in der Zukunft und „Petri Heil“ an unseren Gewässern.

Durch das Ausscheiden von Robert Schwippel musste in der Verwaltung das Amt des 1. Schriftführers neu besetzt werden. Dieser Posten wurde kommissarisch, bis zur nächsten Neuwahl, durch die Verwaltung besetzt. Ab sofort übernimmt Rene Köhler den Posten des 1. Schriftführers.

Unser neues Verwaltungsmitglied

Name: Rene Köhler
Wohnort: Oberasbach
Geburtsjahr: 1990
Beruf: Elektriker
Im Verein seit: 2016
Wie ich zum Fischen gekommen bin:
Zum Angeln bin ich durch meinen Onkel und unser Vereinsmitglied Günter Holzer gekommen.

HIER KÖNNTE IHRE WERBUNG STEHEN

Wenn auch Sie eine Anzeige in den Vereinsnachrichten des 1. Fischereivereins Zirndorf e. V. schalten wollen, setzen sie sich bitte per Email:
fischereiverein-zirndorf@web.de
Kennwort: „Werbung“ mit uns in Verbindung.

IT. MADE IN GERMANY.

terra
SERVICE-PARTNER

Ihr IT-Systemhaus in Zirndorf

Der Weg ist das Ziel - wir finden den richtigen Weg für Sie

SG ELEKTRONIK Installation

SG ELEKTRONIK safety

SG ELEKTRONIK
Ihr IT-Systemhaus in Zirndorf

Geprüft nach VDE 0701/0702
nächster Termin
12|13|14|15|16|17|18|19|20|21|22|23|24|25|26|27|28|29|30|31|32|33|34|35|36|37|38|39|40|41|42|43|44|45|46|47|48|49|50|51|52|01|02|03|04|05|06|07|08|09|10|11|12
2015 | 16 | 17 | 18 | 19

☎ 0911 / 28 57 421
0170 / 48 43 159

Siegfriedstraße 19
90513 Zirndorf

info@sg-elektronik.de
www.sg-elektronik.de

pro Person/Einkauf nur 1 Geschenk-
nur solange Vorrat reicht; kann nicht mit anderen Aktionen kombiniert werden

Geschenkt *

Filetiermesser und Messerschleifer
Klingenlänge 15cm
Gesamtlänge 28cm

CORMORAN

www.angelmarktballheim.de

* ab einem Einkauf oder Gutscheinkauf i.H.v. 50,-€
gültig vom 1.-24. Dezember

Rammersdorfer Str. 3
91578 Leutershausen
Mo-Fr 9-18Uhr, Sa 9-13 Uhr

Filiale: Dannecker Str.14
73479 Ellwangen
Mo-Fr 13.30-18.30Uhr, Sa 9-13 Uhr

ballheim
Angelmarkt
Fischereibedarf

TERRÁK NORWEGEN 2020

heuer war irgendwie alles anders

Zirndorfer Fischer auf Reisen

Lange wussten wir nicht, ob unser diesjähriger Norwegentrip aufgrund von „Corona“ überhaupt stattfinden würde. Als Anfang Juli die Meldung kam, dass Norwegen zum 15. seine Grenzen öffnet, gab’s kein Halten mehr und die letzten Reisevorbereitungen wurden abgeschlossen.

Am 23. Juli um 11.45 Uhr startete dann endlich unser Flieger in Richtung Amsterdam – von dort aus weiter nach Trondheim. Mit an Bord waren heuer Hermann, Claus, Konni, Günter, Otto, Armin und meine Wenigkeit (Bernd). 7 Stunden mussten wir die Schutzmasken tragen - oft muss ich das nicht haben. Da in Norwegen keine Maskenpflicht bestand, brauchten wir die Dinger erst bei der Heimreise wieder.

Nach einer ersten kurzen Nacht in unserem Quartier wurden die Ruten startklar gemacht und nach einer Einweisung in die Bedienung der Boote (dauerte nicht lange, wir haben da ja eine gewisse Erfahrung) gings endlich los zum Fischen.

Regnerisch begrüßten uns die Fjorde rund um Terrak an den ersten beiden Tagen. Die Erfolge hielten sich auch in Grenzen. Nur ich konnte gleich am ersten Tag eine Granate landen. Ein Dorsch mit 112 cm und 24 Pfd. - mittels der Überbeißer-Methode überlistet - sollte der schwerste Fisch in diesem Urlaub bleiben.

Fingen wir sonst die Pollacks mit ABU-Toby-Blinkern, stellten sich heuer kleine Gummi-Fische (max. 10 cm) am 24g.-Bleikopf als Top-Köder heraus. Naturfarbtöne waren besonders fängig. Armin setzte hier mit einem Pollack von 84 cm und 8 Pfd. die Messlatte ziemlich hoch. An verhältnismäßig feinem Gerät (Spinnruten bis 50 g. WG und 2,70 m Länge) ist diese Art der Fischerei mega-spaßig. Pollacks haben die Eigenheit, ihr Interesse am Köder durch mehrmaliges Anstupsen zu zeigen. Hier gilt es, den „Anhieb-Reflex“ zu unterdrücken und ruhig weiter zu kurbeln. Die finale Attacke zeigt sich dann mit einem brachialen Einschlag an der Rute. Mehrmals hatten wir unsere Gummifische erst nach dem Ausnehmen der gierigen Räuber wieder.

Überhaupt geht beim Angeln auf Dorsch & Co. der Trend seit einigen Jahren immer mehr hin zum Gummifisch. Jedoch steht der gute, alte Pilker dem in nichts nach und zeigt bei Strömung und in größerer Tiefe eindeutig seine Vorteile.

Der Regen hatte uns an den folgenden Tagen verschont – allerdings kam jetzt der Wind. Böen bis Windstärke 8 machten weitere Ausfahrten fast unmöglich. Schließlich hatte der Wettergott ein Einsehen, und ab ca. der Mitte des Urlaubes hatten wir wunderbares Angelwetter mit größtenteils Sonnenschein.

Ein besonderes Naturschauspiel war eine Gruppe Schweinswale (sehen für Laien Delfinen sehr ähnlich) die unsere Boote öfters umkreiste. Hier hörten wir mal lieber mit dem Fischen auf und erfreuten uns des Anblicks – nicht auszumalen wenn sich so ein Schweinswal einen Fisch im Drill schnappt – muss ja nicht sein.
So nach und nach füllten sich auch unsere Fischkisten – vorrangig mit Dorsch-, Pollack- und Seelachs-Filets, aber auch andere Arten wie, Schellfische, Wittlinge und Lengs erweiterten das Fischrepertoire.
Besonders zu erwähnen sind hier Konni's Steinbeißer (82 cm und 8 Pfd. schwer), mein Seehecht (in dieser Region eher ungewöhnlich), Claus´s Knurrhahn und Otto's Makrele, die die einzige in diesem Jahr war. Die kleinen Heringsschwärme, denen die Makrelen sonst folgen, fehlten heuer gänzlich bzw. waren eben noch nicht da und so musste unser traditionelles Makrelengrillen leider ausfallen.
Kulinarisch ließen wir es uns wie immer gut gehen, Schmankerl aus der Heimat wechselten sich mit frisch gefangenem Fisch in allen Variationen ab. Ein krönendes Finale bildet hier immer unser Abschlussessen mit mehreren Gängen und Sekt bzw. Champagner.
Letztendlich waren wir heuer wieder eine super Truppe – man darf ja auch nicht vergessen, dass ein paar der Jungs schon auf die 80 zugehen. Die Stimmung war stets gut, und so neigte sich nach dem Bootsäubern und Hütte-Aufräumen unser Urlaub am 2.8. dem Ende entgegen. Abfahrt war um 0:30 Uhr wieder in Richtung Trondheim. Franken hatte uns schließlich um 11:15 Uhr wieder.

Armin mit Pollack

Hermann mit Dorsch

Bernd mit Dorsch

Konni mit Steinbeißer

Fazit:
Schön war's wieder.
Um die Erkenntnis reicher, dass einem auch in Norwegen die Fische nicht ins Boot hupfen, freut sich jeder wieder aufs nächste Mal.
Dann hoffentlich wieder unter normalen Umständen…
Bernd Kleyla

stadtwerke zirndorf

Strom | Gas | Wasser | Fernwärme

Tag und Nacht voller Energie

Immer gut versorgt - alles aus einer Hand

Als regionaler Anbieter für Strom, Gas, Wasser und Fernwärme stehen wir nah am Puls unserer Region.

Mit 24-stündig erreichbarem Entstörungsdienst und schnellen Reaktionszeiten halten wir unsere Region „am Laufen“.

Und mit zuverlässiger Energie- und Wasserversorgung aus einer Hand hört es natürlich nicht auf.

Nutzen Sie gerne auch unsere Beratungsmöglichkeiten und Förderprogramme.

Service und Informationen unter einem Dach

- Kostenlose Tarif-, Preis- und Anschlussberatung für Strom, Erdgas, Wasser und Fernwärme
- Kompetente Beratung zu Ihren Energie- und Wasserabrechnungen
- Verleih von Energiemessgeräten an unsere Kunden
- Informationen über Energieeinsparpotenziale
- Informationen rund um das Thema Erneuerbare Energien

Fragen Sie unser Team
Wir beraten Sie gerne

Stadtwerke Zirndorf GmbH
Schützenstraße 12

90513 Zirndorf

Tel.: 0911 60806-333
Fax: 0911 60806-9555
info@stadtwerke-zirndorf.de
www.stadtwerke-zirndorf.de

ENTSTÖRUNGSDIENST
24 Stunden erreichbar
Strom - Gas - Wasser - Fernwärme
Tel.: 0911 609041

Königsfischen 2020

Und täglich grüßt das Murmeltier

Beim Königsfischen des FV Zirndorf, welches durch Corona bedingt vom Himmelfahrtstag im Mai auf den 03. Oktober verschoben werden musste, müsste dieser Satz eigentlich „Und jährlich grüßt der Klaus“ heißen. Denn wie im Vorjahr gelang es Klaus Reim wieder den schwersten Fisch zur Waage zu bringen. 12.420 g hatte der Karpfen (letztes Jahr 12.560 g) der ihm in diesem Jahr den Titel des Fischerkönigs 2020 einbrachte. Zweiter wurde mit einem fast genauso großen Karpfen (11.880 g) Günter Beck, der sich mit Abstand vor dem Dritten Mathias Kremer mit einem Karpfen mit 8.890 g, platzieren konnte. Klaus Reim konnte, seinen diesjährigen Sieg mit eingerechnet, bereits seinen vierten Königstitel erfischen, welch tolle Leistung. Er würde sagen „Können setzt sich halt durch“, wobei ein bisschen Wahrheit ist da schon dran.

Insgesamt war die Teilnehmerzahl in diesem Jahr leider recht schwach, lediglich von 21 Fischerinnen und Fischern wurde die Startkarte wieder abgegeben. Davon konnten sich aber immerhin 15 in die Fangliste eintragen.
Nachdem alle erfolgreichen Fischer ihre Fänge an der Waage abgegeben hatten, dieses Jahr bedient von unserem Vorstand Norbert Himmer, und nachdem unsere Jugendleiterin Hannelore Meier die Fangkarten nach Gewicht sortiert hatte, wurde die Königsproklamation durchgeführt. Vorstand Norbert Himmer überreichte dem Sieger die Königskette und eine Erinnerungsurkunde. Ebenfalls eine Urkunde erhielten der Zweit- und der Drittplazierte und auch der Letztplatzierte erhielt ein Glas Saure Gurken als Erinnerungsgeschenk. Zum Abschluss bedankte sich der Vorstand bei allen Teilnehmern und wünschte allen weiterhin viel Erfolg am Wasser.
Wir gratulieren unserem alten und König Klaus Reim recht herzlich und wünschen ihm in seinem Amtsjahr alles Gute und viel „Petri Heil“. khp

Ergebnisliste Königsfischen 2020 am 03.10.2020 (Tag d. Deutschen Einheit)

1	**Klaus Reim**	**Karpfen**	**12420 gr.**	**Wörnitz**
2	Günter Beck	Karpfen	11880 gr.	Wörnitz
3	Mathias Kremer	Karpfen	8890 gr.	Rednitz
4	Peter Rösch jun.	Karpfen	8500 gr.	Wörnitz
5	Peter Tunnat	Karpfen	7550 gr.	Wörnitz
6	Konrad Hofmann	Karpfen	5010 gr.	Regnitz
7	Otto Heller	Karpfen	4440 gr.	Wörnitz
8	Stefanie Feustel	Karpfen	3600 gr.	Bibert
9	Karl-Heinz Feustel	Karpfen	3320 gr.	Bibert
10	Erwin Zapf	Karpfen	3420 gr.	Bibert
11	Michael Engelmann	Hecht	3200 gr.	Rednitz
12	Björn Schlauch	Karpfen	1420 gr.	Wörnitz
13	Armin Tuchan	Karpfen	1270 gr.	Rednitz
14	Roland Grefner	Hecht	1240 gr.	Wörnitz
15	Thomas Zech	Grundel	???	Rednitz

6 Karten wurden abgegeben ohne Fang

Klaus Reim

Günter Beck

Mathias Kremer

SEIT 1674

Das gute Zirndorfer

Unsere Biergarten-Klassiker: Kellerbier und Keller-Radler

Gönnen Sie sich den unverfälschten Genuss: Zirndorfer Kellerbier naturtrüb und Zirndorfer Keller-Radler naturtrüb. Prost!

Zirndorfer. Das fröhliche Bier vom Land.

Säugetiere

Der Igel

Mit ihrem glänzenden Näschen und den kleinen, schwarzen Knopfaugen, umrahmt von einem hübschen Gesicht, sind die Igel wahre „Sympathieträger“. Trotzdem sollte man nicht vergessen, die Stachelträger sind Wildtiere und deshalb auf ein Dasein in Freiheit ausgerichtet. Gerade jetzt, wenn die Tage schon merklich kühler und kürzer sind und in der Dämmerung oder der Nacht ein Igel den Weg kreuzt, löst das bei vielen Menschen eine spontane Hilfsbereitschaft aus. Dennoch, gesunde Igel sollte man unbedingt „draußen“ belassen! Ein „erzwungenes“ Überwintern im Haus oder gar in der Wohnung schadet den Tieren im nächsten Frühjahr. Meistens sind sie dann nur noch schlecht „auszuwildern“ oder sie werden sogar schwer krank. Wer die Igel vor dem Winter unterstützen will kann ja, die „Kratzborsten“ mit ihren 6000 bis 8000 Stacheln sind reviertreu, durch abendliches Zufüttern mit Katzenfeuchtfutter, ungewürztem Rührei, Rosinen und Nüssen helfen, sich den nötigen Speck für den Winterschlaf anzufressen. Bitte keine Milch, davon werden die Igel sehr krank! Die Nahrung wird am besten in einem Kistchen, das zwei ca. 10x10 cm große Einschlupflöcher hat, angeboten. Futterreste sind morgens unbedingt zu beseitigen! Mehr sollte in puncto „Igel“ nicht unternommen werden. Auch wenn es hart klingt: Der Winter ist ein natürlicher Auslesefaktor und hilft, die Igelpopulation gesund zu erhalten. Also, Finger weg vom Igel!

Gunnar Förg

Warmuth
Garten- und Landschaftsbau GmbH

- **Sichtschutzzäune aus Beton**
- Pflasterung von Wegen und Terrassen
- Gehölz- und Staudenpflanzungen
- Strauchschnitt, Baumfällungen und Häckselarbeiten
- Anlage von Teichen und Bachläufen
- Natursteinarbeiten
- Pflege von Hausgärten sowie öffentlichen- und Firmen-Grünanlagen
- Holzterrassen

Besichtigung und Verkauf nach telefonischer Vereinbarung

Mitglied im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e.V.

Am Farrnbach 33 · 90556 Cadolzburg
Tel.: 09103-2410 · Fax: 09103-1394 · Mobil: 0173-567 45 04
info@warmuth-galabau.de · **www.warmuth-galabau.de**

DIE MUGGNBANSCHER INFORMIEREN:

Fly Fishing
1. Fischereiverein Zirndorf e.V.

Ab Oktober treffen sich wieder unsere Fliegenfischer wöchentlich einmal zum Fliegenbinden, zum Austausch von Erfahrungen oder nur zum gemütlichen Frühschoppen. Alle interessierten Fischerkollegen, ob erfahrene Fliegenfischer oder blutjunge Neulinge, sind gerne eingeladen.

Treffpunkt ist jeden Sonntag von 09:00 bis 12:00 Uhr im Vereinsheim

Rednitz-Pegnitz-Regnitz in Gefahr

Foto: Udo Schuster

Artikel aus der „Nürnberger Zeitung – FÜRTHStadt&Land“ vom Freitag, den 28.08.2020

Noch bremst Fürth den Kanuspaß

Tierschutz gegen Freizeitspaß: Anderswo sorgen Paddler für Probleme

FÜRTH - Vorerst müssen Verleiher warten: Zusammen mit Nürnberg will die Stadt ein Konzept für eine "sanfte und naturverträgliche" Nutzung von Pegnitz, Rednitz und Regnitz erarbeiten. Es geht um den Schutz von Eisvogel und Co.

Es zieht die Menschen wieder mehr zu den Flüssen, nicht erst seit diesem Corona-Sommer, der so viele Urlaubspläne durchkreuzt hat. Die neue Begeisterung fürs Kanufahren und Stand-Up-Paddling macht den gewerblichen Verleih von Booten und Boards interessant. Auch die Fürther Flüsse stehen im Fokus der Branche. Inzwischen liegen dem Rathaus Anfragen von fünf Anbietern vor. Sie möchten ihre Kunden über die Pegnitz und die Regnitz paddeln lassen, in Kanus, Kajaks und auf SUP-Boards. Im Auge haben sie die Strecken vom Nürnberger Westbad bis zur Ludwigbrücke und von dort bis zum Stadelner Fischerberg oder auch nach Vach. Einer der Wettbewerber liebäugelt zudem mit dem Rednitz-Abschnitt vom Gelände der Kanuabteilung der SG Viktoria Nürnberg-Fürth 1883 in Weikershof bis zur Stadthalle. Die alle werden Geduld haben müssen: Gemeinsam wollen die Städte Fürth und Nürnberg zuerst sorgfältig untersuchen, innerhalb welcher Grenzen ein solches Angebot naturverträglich wäre. Am Ende soll ein "Kanukonzept" vorliegen. Bis dahin, das entschied jüngst der städtische Umweltausschuss einstimmig, werden die Anträge zurückgestellt.

Widerstand gegen die Verleih-Pläne kommt bereits von den Fischereivereinen. Schon 2018 setzten sie sich gegen die Touren zur Wehr, die ein Anbieter seit 2013 zwischen Westbad und Vach organisierte. In die Hände spielte ihnen, dass sich damals die rechtliche Lage änderte: Seitdem brauchen Bootsverleiher – anders als Menschen, die im eigenen Kanu sitzen – eine schifffahrtsrechtliche Genehmigung. Die Stadt duldete seinerzeit die Touren bis zum Jahresende, danach war Schluss.

Tiere durch Lärm und Müll bedroht

Mit Blick auf die Tier- und Pflanzenwelt melden aber auch die Unteren Naturschutzbehörden der Städte Fürth und Nürnberg Bedenken an. Ohne ein wohlüberlegtes Konzept befürchten sie irreversible Schäden durch die Bootsvermietung. Sie erinnern daran, dass Pegnitz, Rednitz und Regnitz samt den Flusstälern vielen geschützten Arten ein Zuhause bieten: Eisvogel, Flussregenpfeifer und Bachstelze zum Beispiel, der Grünen Keiljungfer, einer seltenen Libellenart, dazu Bibern, Fledermäusen und etlichen bedrohten Fischarten. Die Fachberatung für Fischereiwesen sieht insbesondere die Lebensräume des Bachneunauges, der Mühlkoppe und des Schneiders in Gefahr.

Nicht nur mit Lärm und Müll stören Menschen die Tier- und Pflanzenwelt. Durchs Aussteigen oder Herumstochern mit dem Paddel können bei Niedrigwasserständen auch Fischlaichplätze zerstört werden – erst vor wenigen Tagen forderten Naturschützer in der Fränkischen Schweiz deshalb klare Regeln für die Wiesent, die aufgrund der Trockenheit der letzten Jahre immer weniger Wasser führt und im Dauerstress sei.

Dauerstress durch Kanufahrer?

Zwar sei es zu begrüßen, wenn Bürger Erholung in der Natur suchen, heißt es in einer gemeinsamen Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörden. Doch der Freizeitdruck im westlichen Pegnitztal habe durch die wachsende Bevölkerung schon zugenommen. Die geplante Surferwelle im Fuchsloch werde ihn noch verstärken; und Kanu-Anbieter, die im Internet für sich werben, brächten neue Menschen in die Flussauen.

Für nötig erachten es die Nachbarstädte nun, Flora und Fauna zu kartieren und zunächst zu ermitteln, ob sich bereits durch die aktuelle Nutzung der Flüsse Konflikte ergeben – bevor in einem zweiten Schritt geprüft wird, ob und in welchem Umfang ein gewerbliches Angebot erlaubt werden kann. Mit dem gewässerökologischen Gutachten soll ein externes Büro beauftragt werden, die Kosten werden auf 100 000 Euro geschätzt. Die Kleeblattstadt würde den größeren Anteil daran tragen, da 74 Prozent der Strecken auf Fürther Stadtgebiet liegt. Staatliche Fördermittel stehen auch in Aussicht.

"Wir wollen zum Beispiel wissen: Wo brütet der Eisvogel? Wo gibt es Fischlaichplätze? Wie viele Boote sind bisher am Tag unterwegs?", erklärt Markus Schmid aus dem Fürther Umweltamt. Die Untersuchungen werden sich übers kommende Jahr hinziehen, dann geht's ans Erstellen des Konzepts und um Fragen wie: Muss man den Verleih zeitlich oder örtlich begrenzen? Hilft es, Ein- und Ausstiegspunkte festzulegen? Bis spätestens Ende 2022 soll das Konzept fertig sein.

Claudia Ziob und Armin Leberzammer

FÜRTHER Nachrichten

Wir kaufen Ihr Grundstück!

ALPHA WONEO
BAUPROJEKTE

Tel. 0911 430 390 01
Mobil 0178 3860997

info@alpha-woneo.de
www.alpha-woneo.de

ALPHAWONEO
BAUPROJEKTE

ELEKTROFISCHEN AN DER SCHWARZEN LAABER AM 26.09.2020

Das ist meine Geschichte vom Elektrofischen an der Schwarzen Laaber, die für mich als Highlight ins Fischerjahr 2020 eingehen wird. Meine Rolle bei diesem Einsatz war ausschließlich die eines Beobachters, da ich mich bedingt durch eine Krankheit noch schonen muss. Umso schöner, dass ich trotzdem dabei sein durfte und das Elektrofischen live beobachten konnte.

Los ging es für mich etwa um 7:00 Uhr bei vorhergesagtem leider recht schlechtem Wetter. Auf dem Weg zum Vereinsheim kam uns bereits der große LKW mit dem Vereinsboot entgegen. Wir fuhren zu viert mit dem Vereins VW Bus und vervollständigten die Mannschaft von in Summe 11 Teilnehmern. Mit dabei waren natürlich die Hauptakteure und Gewässerwarte Jörg Merkl und Traugott Emrich, welche im letzten Jahr in Starnberg einen Lehrgang über das Elektrofischen besuchten und eine Prüfung erfolgreich abschlossen.
Aber selbst vom Ulrichsee kamen Franc Kosar und Fritz Gärtner als Verstärkung. An der Laaber angekommen wurde auch gleich das Boot vom LKW geladen und am unteren Ende unserer Strecke zu Wasser gelassen. Nun begann der Aufbau des Generators als auch der elektrischen Anlage. Diese besteht aus einer Kathode die über ein Rohr fixiert zu Wasser gelassen wird, der Elektrik die sich am Generator befindet und den Anoden in Form zweier an langen Plastikstangen befestigten Keschern. Das alles wurde fachmännisch auf dem Boot befestigt und auch bald in Gang gesetzt. Der Generator startete sofort und man hörte auch beim Eintauchen des Keschers, dass der Stromkreis über das Wasser geschlossen wurde. Der Generator hatte dabei ordentlich was zu leisten. Zur Fortbewegung vor allem stromaufwärts sorgte ein benzinbetriebener Außenborder, der von William Peiker bedient wurde.
Komplettiert wurde das Team an Bord von Michael Ostertag und Stefan Seidl, die mit einem Kescher ausgestattet die Fische einsammeln sollten. Und dann ging es auch schon los. Und wer schon einmal ein Boot gefahren ist kann sich sicher vorstellen, dass das nicht ganz so einfach ist. Vor allem wenn es langsam gehen soll, man sich durch den Krach des Generators nicht richtig verständigen kann und wenn zwei Leute mit Keschern das Boot bewegen. Aber nach einer Zeit der Eingewöhnung lief es dann rund und die Laaber wurde nach Fischen abgesucht. Aber wie auch beim Angeln gehört da wohl auch etwas Glück dazu. Meine Vorstellung, dass sich nun ganz viele Fische an der Oberfläche zeigen

würden, wurde nicht erfüllt. Vielmehr hat sich einmal mehr bestätigt, dass unsere Fische sehr sensibel sind und sich auch elektrisch nicht so schnell überlisten lassen. Aber nach etwa 100 Metern hat es dann doch mit einem ersten Hecht geklappt.

Auf der gesamten Fahrt konnten dann drei Hechte (zwischen 60 und 70 cm), ein Barsch (35 cm) und ein Aitel (35 cm) entnommen werden. Interessant war für alle Beteiligte die sehr unterschiedlichen Tiefen unserer Laaber. An vielen Stellen war es nicht möglich den Grund zu berühren, wo es dagegen an der Gasleitung durch die Steine recht eng unter dem Boot wurde. Und da es ab der Fußgängerbrücke ein recht langes und sehr flaches Stück gibt, wurde hier kehrt gemacht. Auf der Brücke wurde die Aktion noch von verwunderten Passanten beobachtet und kommentiert. Ist es doch nicht alle Tage üblich, dass mit einem Motorboot auf der Laaber gefahren wird. Und ganz ehrlich, mir gefällt unsere Laaber in ihrer Natürlichkeit sehr viel besser als mit einem lärmenden und stinkenden Boot. Und so ist es gut, dass solche Aktivitäten bei der Fischereibehörde beantragt und genehmigt werden müssen. Die Fahrt flussabwärts erfolgte dann weniger lautstark, da für die Fortbewegung die Ruder und die Strömung ausreichend waren. Der Generator war aber trotzdem nicht zu überhören und verlangte kurz vor dem Ende noch nach Benzin. Aber auch das half nicht den an der Anlegestelle stehenden Hecht zu fangen. Gesehen haben wir ihn aber zumindest und vielleicht hat ja eine Fischerin oder ein Fischer mit einem Streamer mehr Glück. Nun wurde wieder (fast) alles zusammen gepackt und die Aktion bei der Erika in der Friesenmühle ausgewertet. Zur Stärkung gab es lecker Schäufele und dann ging es zurück nach Zirndorf. Im Fischereiheim mussten wir dann leider feststellen, dass wir nur ein Ruder auspacken konnten. Heißt, wer an der Laaber ein Ruder findet darf es gerne mitnehmen und im Vereinsheim abgeben.

In Summe wage ich die Aussage, dass dieser Einsatz für alle eine gute Erfahrung war und ich bin mir sicher, dass wir für den nächsten Ausflug noch genügend Hechte drin gelassen haben. Danke an alle die dabei waren und vor allem an Norbert Himmer, der mich abgeholt und auf die Tour mitgenommen hat.

Uli Mohaupt

1. Fischereiverein Zirndorf e.V.

Vorbereitungskurs zur Fischerprüfung 2021

In sechs Wochen zum staatlichen Fischereischein.

Der 1. Fischereiverein Zirndorf e.V. bietet Ihnen die Möglichkeit an einem Vorbereitungskurs für die Prüfung zum staatlichen Fischereischein teilzunehmen. Der Kurs enthält folgende Fachgebiete: Allgemeine Fischkunde, Spezielle Fischkunde, Gerätekunde, Gewässerkunde und Rechtskunde. Außerdem erhalten Sie praktische Ausbildung am Gewässer und Sie erlernen das Versorgen und Schlachten gefangener Fische.

Die Kursgebühr beträgt 250,00 €

In der Kursgebühr sind alle Lehrgangsmaterialien und die Anmeldung zur Prüfung im Haus der Fischerei enthalten.

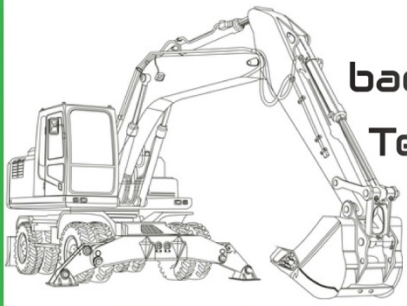
Erster Ausbildungsabend:
Donnerstag, den 14.01.2021, von 19:00 bis 21.30 Uhr
im Vereinsheim des 1. Fischereivereins Zirndorf e.V. , Volkhardtstr. 35, 90513 Zirndorf

Weitere Informationen und wie Sie sich anmelden können finden Sie auf unserer Internetseite: **www.1fvz.de/lehrgang**

Haben Sie noch Fragen ????

Dann wenden Sie sich bitte an unseren Schulungsleiter:
Andreas Weiss
Kurt-Schuhmacher-Str. 52
90522 Oberasbach
Telefon: 0177 – 3313470
oder direkt per eMail an: **lehrgang-1fv@web.de**

BAGGER STINGL



bagger-stingl@t-online.de
Telefon 0911 / 60 66 37
Fax 0911 / 600 29 01
Mobil 0171 / 746 22 68

Erd- Kanal- Pflaster- Abbrucharbeiten

Sanitär Kalwa

MEISTERBETRIEB

Neuseser Str. 19b 90513 Zirndorf
Tel. 09127 - 577 166
Mobil: 0152 09871751

FISCHE AUF BRIEFMARKEN

1998, KANADA
SATZ MIT 6 WERTEN

homm mir glacht homm mir glacht homm mir glacht homm mir glacht homm mir glacht

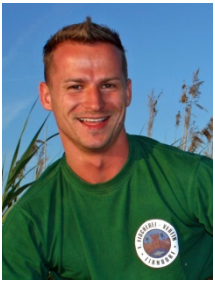
Am Freitagabend sitzen Rolf, Robert, Jörg, Sven und Kalle am Stammtisch im Vereinsheim und reden über ihr Hobby. „Angln des is mei Leidenschafd!“ sagt Rolf. Darauf erklärt Robert: „Also i machs wecher meine Nervn!“. Darauf meint Jörg. „Iich, iich moags hoald wecher der Nadur!“. Und Sven sagt. „Also fier miich is Angln a Suberschbord!“. Kalle schweigt. Erst als ihn die andern fragend anblicken, sagt er verlegen. „Naja, ich - ich geh hald angln weil i an Fisch fanga will“.

homm mir glacht homm mir glacht homm mir glacht homm mir glacht homm mir glacht

davigrev

Wenn ihr diese acht Buchstaben in die Suchzeile von Google oder besser noch in die Suchzeile bei YouTube eingebt, dann kommt ihr auf den YouTube-Kanal unseres Vereinsmitglieds David Greve. Ihr könnt dann dort diverse Clips vom Fang der unterschiedlichsten Fische ansehen. Das schöne dabei ist, dass alle gezeigten Fische in unseren eigenen Vereinsgewässern gefangen wurden. Zahlreiche Luftbildaufnahmen peppen die Gestaltung der Kurzvideos enorm auf und heben die Filme von David qualitativ über die Massenware „Angelvideo“ im Internet. Für viele von uns wird der Blick von oben ganz neue Eindrücke von unserer Gewässer liefern. Alle Clips sind von hervorragender Qualität und für uns Fischer interessant gestaltet.

Jetzt wünsche ich euch viel Spaß beim Betrachten der Clips von „davigrev“.
khp



David Greve

Übrigens: Wer ein Smartphone hat kommt auch über den nebenstehenden Barcode direkt auf die richtige Seite.

Sven Peiker

Fliesenlegermeister

Fliesen- und Natursteinverlegung

Steinbacher Straße 11
90513 Zirndorf

Tel: (0911) 9 65 09 36
Fax: (0911) 9 65 09 37
Mobil: 0172/13 14 527
email: info@fliesen-peiker.de
Internet: www.fliesen-peiker.de

ONLINE-SHOP für Vereinsbekleidung

Liebe Mitglieder, ab sofort besteht die Möglichkeit, bestickte Polo‘s, T-Shirts, usw. mit dem Vereinswappen zu erwerben. Der Shop ist zu erreichen unter: **www.1fvz-shop.eu**

1. FISCHEREIVEREIN ZIRNDORF SHOP

powered by KA-TEX UG

Tel.: 09178-9966928

T-Shirt inkl Logostick

Polo inkl Logostick

Fleece inkl Logostick

Ab sofort und viele weitere Produkte zu bestellen unter www.1fvz-shop.eu

Wir nahmen Abschied von

Klaus Nowak

verstorben im Juli im Alter von 66 Jahren

und

Karl-Heinz Sudhoff

verstorben im August im Alter von 77 Jahren

und

Manfred Bedner

verstorben im Oktober im Alter von 79 Jahren

Wir verlieren mit ihnen allseits geschätzte und stets freundliche Angelkameraden

Hundesalon Davina

Haselnußweg 6 a

90513 Zirndorf OT Weiherhof

0911-98281261

www.daviamursalon.mycylex.de

- schneiden
- scheren
- trimmen
- entfilzen
- baden
- Augen-Ohrenpflege
- Krallen-Ballenpflege

arlailona@hotmail.de Tel: 0911-98281261 Mob: 0177-4818932

Alle Termine gerne nach telefonischer Vereinbarung

Jugend

Königsfischen der Jugendgruppe

v.l.: Stellv. Jgd-Leiter Matthias Funk, Anton Kuschel, Tylor Jones, Emil Fenn, Jgd-Leiterin Hannelore Meier

Am Samstag den 12. September haben wir ein gänzlich anderes Königsfischen veranstaltet. Normalerweise ermitteln wir im Pfingstzeltlager den König über die höchste Punktzahl aus den Disziplinen Casting, Quiz und Wertungsfischen, aber leider hat Corona in diesem Jahr vieles verändert und so wurde nur ein Wertungsfischen an der Bibert durchgeführt. Leider kamen nur fünf Jugendliche bei schönem Wetter zu dieser Jugendveranstaltung, wobei drei bereits gemeldete Jugendliche erst noch am Vorabend abgesagten.
Von 08:00 Uhr bis 11:30 Uhr wurde gefischt und drei Jugendliche konnten je einen Fisch zur Waage ins Vereinsheim bringen.

Die Auswertung ergab dann folgende Platzierungen:

Platz 1:	Emil Fenn 10 Jahre	Rotfeder	107g
Platz 2:	Tyler Jones 13 Jahre	Barsch	105 g
Platz 3:	Anton Kuschel 11 Jahre	Rotfeder	12g

Unserer "Altkönig" Tyler übergab die Königskette an den König 2020. Die ersten Drei bekamen je eine Medaille und alle Teilnehmer eine Überraschungstüte mit Süßigkeiten und Angelzubehör. Zur Information: Emil und Anton sind erst seit diesem Jahr in der Jugendgruppe.

Hannelore Meier

WIDMANN
Elektro-Unternehmen

Widmann GmbH

Hallstraße 4 · 90513 Zirndorf
Tel. 0911/606306 · Fax 0911/602235
info@e-widmann.de · www.e-widmann.de

Mitteilung vom Fischereiverband Mittelfranken

Sperrung der Hauptsperre des Rothsees ab 01.11.2020 für die Ausübung der Angelfischerei

Fischereiverband Mittelfranken e.V.

Der Fischereiverband Mittelfranken wurde vom WWA Ansbach davon in Kenntnis gesetzt, dass der Wasserspiegel der Hauptsperre des Rothsees zum Jahresende 2020 auf bis zu 5 m unter Normalstau abgesenkt wird.
Die Ausübung der Angelfischerei an der Hauptsperre des Rothsees muss daher aus fischereilicher Sicht gesperrt werden. Diese Gewässersperre gilt bis auf Widerruf.
Die Inhaber des Jahreserlaubnisscheins für die Fränkischen Seen des Jahres 2020 und 2021 können in dieser Zeit nur die Vorsperre des Rothsees für die Ausübung der Angelfischerei nutzen.
Der Verkauf von Tages-/Wochenkarten für den Rothsee(Haupt-/Vorspeicher) wird ab dem 01.11.2019 bis auf Widerruf eingestellt.

Fischereiverband Mittelfranken e.V. · Maiacher Straße 60d · D-90441 Nürnberg

Fischereiverband Mittelfranken e.V.

Maiacher Straße 60d
D-90441 Nürnberg
Telefon: 09 11/4 24 80 10
Telefax: 09 11/4 24 80 113

E-Mail: info@fv-mfr.de
Homepage: www.fv-mfr.de

HAUS DER FISCHEREI

Merkblatt

für die Ausgabe von Tages-, und Dreitageserlaubnisscheinen für den

Main-Donau-Kanal

1. Für den Main-Donau-Kanal gibt es Einzel-Erlaubnisscheine. Die Ausgabe erfolgt nicht im Durchschreibeverfahren, die Angaben des Anglers werden auf das beiliegende Formblatt eingetragen.

2. Die Tageserlaubnisscheine für den Main-Donau-Kanal können grundsätzlich nur an aktive Mitglieder ausgegeben werden.

   Ausnahme: dem **Urlaubsbesuch** eines mittelfränkischen aktiven Verbandsmitgliedes der außerhalb von Mittelfranken lebt kann ein Erlaubnisschein ausgestellt werden (Adresse im Personalausweis ist der Ausgabestelle als Nachweis vorzulegen / Fischereischeinnummer ist zu notieren). Das Angeln ist dem Urlaubsbesuch nur in Begleitung des aktiven Verbandsmitglieds gestattet.

3. **Bei der Ausgabestelle sind folgende Papiere vorzulegen:**
   1. gültiger staatlicher Fischereischein
   2. Jahreserlaubnisschein des Vereins
   3. gültige Beitragsmarke im Fischerpass

4. Der Preis für aktive Mitglieder des Fischereiverbandes beträgt:

   - **Tageserlaubnisschein: 12,-- Euro (inkl. MwSt.)**
   - **Dreitageserlaubnisschein: 30,-- Euro (inkl. MwSt.)**

5. Höhere Preise dürfen durch die Ausgabestellen nicht verlangt werden.

6. Vor jeder Neubestellung hat die Abrechnung der bereits erhaltenen Erlaubnisscheine zu erfolgen. Spätestens bis zum Jahresende müssen alle Erlaubnisscheine über das Abrechnungsformblatt abgerechnet werden.

7. Der Fischer ist darauf hinzuweisen, dass die Meldung von Fangergebnissen Pflicht ist.

8. **Das Nachtangeln am Main-Donau-Kanal ist gestattet.**

Stand: 01.10.2020

LÄMMERMANN's Anglerecke

Albrecht-Dürer-Str. 97
90522 Oberasbach
anglerecke@gmx.de
Tel: 0911 696540
Fax: 0911 2122133

- enorm günstig -

IHR ANGELFACHGESCHÄFT VOR ORT

Wir bieten Ihnen Ruten, Rollen, Zubehör von folgenden Anbietern:

SHIMANO · SPRO FISHING TACKLE · Mepps · DAM · PENN · DAIWA · SAENGER TOP TACKLE SYSTEM · EFFZETT®

Immer günstige Angebote unter
www.anglerecke-lämmermann.de

• Artikel für die Teichwirtschaft • Alles zum Räuchern
• Schreckschuss- und Signalwaffen • Lebendköder

Angebote nur solange der Vorrat reicht

Geschäftszeiten: Mo+Di 15-18 Uhr / Mi+Do 9-13 Uhr + 15-18 Uhr / Fr 9-18 Uhr / Sa 8.30-12.30 Uhr

Wir sind zertifiziert und arbeiten nach Herstellervorgaben!
Sparen Sie nicht an Qualität und Service ...nur am Preis!

Wartung · Reparaturen · Unfallinstandsetzung und Schadensabwicklung · Fehlerdiagnose
Smart-Repair · Reifenservice · HU/AU · Glasreparatur · Achsvermessung · KFZ-Elektronik
Nutzfahrzeug-Service · Sportwagen-Service · uvm

Kostenloser Hol- und Bringservice · Leihwagenservice
Soforthilfe bei Unfall oder Panne · uvm

Neuseser Straße 1 ▪ 90513 Zirndorf
Telefon 09127-95023 ▪ Mobil 0171-1254528
mail@kfz-grasser.de ▪ **www.kfz-grasser.de**

KFZ-TECHNIK GRASSER

NEUES VON DER WÖRNITZ

Artikel aus der Fränkischen Landeszeitung „Der Wörnitzbote“ vom 12.10.2020

Rolf Albrecht ist neuer zweiter Vorstand des Touristikverbands Hesselberg

RÖCKINGEN (pet) – Gerolfingens Bürgermeister Karl Fickel leitet für weitere sechs Jahre den Touristikverband Hesselberg. Bei der Mitgliederversammlung in Röckingen wurde er als Vorsitzender bestätigt, in das Amt des zweiten Vorsitzenden wurde Rolf Albrecht gewählt.

Der stellvertretende Vorsitzende des 1. Fischereivereins Zirndorf übernahm das Amt von Ernst Haßel aus Wörnitzhofen. Die ordentliche Mitgliederversammlung wäre laut Fickel planmäßig im März gewesen, habe sich aber wegen der Pandemie verschoben. Die Rückschau konzentrierte sich deshalb hauptsächlich auf das Touristikjahr 2019. Zwei Aktionsausschusssitzungen mit dem Haushaltsplan im Frühjahr und einer Nachlese der Landesgartenschau im Herbst hätten stattgefunden, berichtete er. Im großen Saal des Evangelischen Bildungszentrums (EBZ) sei im September 2019 die Hesselbergregion als „Genussort Bayerns“ mit Produkten wie Käse, Lamm oder Marmeladen vorgestellt worden. Für die Betreuung der Rad- und Wanderwege wurde Karl Engelhard gedankt. Trotz oder wegen Corona sei die Hesselbergregion in diesem Jahr außergewöhnlich gut besucht worden, entweder die höchste Erhebung Mittelfranken selbst oder die Wander- und Radwege. Auf 57 bezifferte Fickel den aktuellen Mitgliederstand des Touristikverbandes, plus fünf Kommunen und, erfreulich für den Vorsitzenden, ab kommendem Jahr wolle die Gemeinde Unterschwaningen wieder dabei sein.

Karl Fickel (lirks) leitet als Vorsitzender den Touristikverband Hesselberg und neuer zweiter Vorsitzender wurde Rolf Albrecht aus Zirndorf.

Laut Geschäftsführerin Sandra Reichert wurde im Gartenschaujahr eng mit dem Touristikservice Wassertrüdingen zusammengearbeitet, eine gemeinsame Radkarte „Wassertrüdingen und Hesselbergregion“ mit dem Erscheinungsbild des „Romantischen Franken“ aufgelegt und außerdem hätten sich bei der Großveranstaltung die Trachtengruppe und die Fränkische Moststraße präsentiert. In diesem Jahr sind die Gästeführungen ab Herbst wieder angelaufen. Im kommenden Jahr seien als Neuerung Führungen über Streuobstwiesen geplant. Mitte Mai kommenden Jahres soll mit einer „kulinarischen Radtour“ die Saison eröffnet werden.

Die Kasse, den Bericht von Hermann Reichert trug der Vorsitzende vor, schloss mit einem Minus ab. Johannes Ruck und Helmut Mehrike (beide aus Weiltingen) hatten die Bücher geprüft.

„Wandern ist das Top-Thema der Hesselbergregion“ wurde aus dem Bericht von Robert Pelczer über die Homepagenutzung deutlich. Nach Wandertouren stießen in den Sommermonaten die Badeweiher der Region, Radfahrangebote und auch der Hesselberg als Ausflugsziel auf großes Interesse.

Die Wahlen leitete Röckingens Bürgermeister Martin Schachner. Karl Fickel wurde als Vorsitzender bestätigt, neuer zweiter Vorsitzender wurde Rolf Albrecht. Die Kasse führt weiterhin Hermann Reichert, die Schriftführung liegt bei Sandra Reichert. Im Aktionsausschuss sind die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden Ehingen, Gerolfingen, Röckingen, Wittelshofen und Weiltingen vertreten, ab Januar auch Bürgermeister Markus Bauer aus Unterschwaningen. Neu in den Ausschuss wurden Martin Joas (Gerolfingen) und Walter Schüttler vom Fischereiverein Nürnberg gewählt, bestätigt wurden Karl Kirsch (Wittelshofen) und Fritz König (Schmalzmühle). Ein Vertreter des EBZ solle noch benannt werden, hieß es.

Vorsitzender Fickel schloss die Versammlung mit dem Dank an alle Mitarbeiter, insbesondere an Geschäftsführerin Reichert für ihren Einsatz für den Touristikverband Hesselberg.

Fangmeldungen

Schleie 50 cm gefangen von Benedikt Koppen im Ulrichsee

Hecht 100 cm 14 Pfund gefangen von Ernst Hofmann im Großen Brombachsee

Schuppen-karpfen 65 cm gefangen von Norbert Himmer im Ulrichsee

Barsch 48 cm gefangen von Peter Wolf in der Rednitz

Stör 107 cm gefangen von Marcel Kilian im Ulrichsee

Hecht 97 cm gefangen von Erwin Riegel in der Bibert

Karpfen 80 cm gefangen von Birgit Kußberger-Himmer im Ulrichsee

Karpfen 75 cm 20 Pfund gefangen von K-H Petschner in der Wörnitz

Zeilkarpfen 80 cm 15 Pfund gefangen von David Greve im Ulrichsee

FANGMELDUNGEN

Um in unseren Vereinsnachrichten auch einmal Berichte und Bilder vom Fang kapitaler Fische durch Vereinsmitglieder abdrucken zu können, ist die Redaktion auf eure Mithilfe angewiesen. Bitte schickt einen kleinen Bericht von Fängen aus Vereins- oder Verbandsgewässer an den Verein. Zumindest aber ein oder mehrere Bilder und folgende Informationen: Fischart, Länge, Gewicht, Gewässer, Köder und natürlich den Namen des Fängers (Bilder bitte im JPG-Format)
an unsere E-Mail-Adresse: fischereiverein-zirndorf@web.de
.

Gerüstbau Peiker
Rapsweg 10
90513 Zirndorf-Whf
+49 172 8120235

ANGERSTRASSE 2
PHOENIX-NAILS
JEDES MAL EIN NEUES WUNDER
TERMINE NACH VEREINBARUNG
0175 80 250 83

Große Fische zurücksetzen

Artikel aus der NN vom 13.01.2014

Die kleinen Fische müssen zurück ins Wasser, die großen nicht – das ist seit Jahrzehnten Vorschrift für Fischer und Angler. Forscher kritisieren diese Regel als überholt. Auch die kapitalen Fische müsse man schonen, langfristig fördere dies die Ausbeute.

Berufsfischer und Angler sollten ausgerechnet ihre besonders kapitalen Fänge wieder freilassen – der Natur zuliebe. Langfristig bringe das nicht nur widerstandsfähigere Bestände, sondern verbessere auch die Fangausbeute. Das berichtet ein internationales Forscherteam unter Federführung der Berliner Humboldt-Universität und des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) im Fachblatt „Fish and Fisheries".

Damit freilich rütteln die Wissenschaftler aus Deutschland, den USA und Australien an einem Grundsatz des Fischereimanagements. Demnach sind kleine Wildfische zu schonen, um ihnen mindestens einmal das Laichen zu ermöglichen. Für kapitale Exemplare gilt jedoch kein Schutz. Diese Praxis übersehe die überragende ökologische Bedeutung der großen Fische, mahnen die Forscher. Die klassische Meinung sei überholt, wonach die Erträge dann besonders hoch ausfallen, wenn der Fischbestand vorwiegend aus schnell wachsenden Jungtieren besteht.

Die inzwischen Jahrzehnte alten Berechnungsmethoden ließen die Fortpflanzungsfähigkeiten unterschiedlich großer und alter Fische außer Acht, erklärt Studienleiter Professor Dr. Robert Arlinghaus. „Die Mathematischen Modelle berücksichtigen ausschließlich Wachstum und Sterblichkeit von Fischbeständen, während die Reproduktion als unbegrenzt oder nicht prognostizierbar angesehen wurde". Die Studie betont die zentrale Bedeutung großer Fische für die Fortpflanzung gesunder Bestände. Gerade wenn die Anzahl der Elterntiere durch Überfischung oder Umweltzerstörung gering sei, spielten große Muttertiere mit vielen und oft auch besonders robusten Eiern eine fundamentale Rolle für die Bestandserneuerung.

Zudem sei es ökologischer durchaus vorteilhaft, wenn sich eine Population aus verschiedenen Größen- und Altersklassen zusammensetze. Das könne etwa verschiedene Laichintervalle bringen, was die Anfälligkeit der Brut reduziere. Darüber hinaus hätten Groß und Klein, Alt und Jung unterschiedliche Standplätze, Zugrouten und Speisepläne.

Ein Bestand aus lauter Jungtieren wirke sich nicht nur negativ auf die Reproduktionsleistung aus, sondern auf das ganze Nahrungsnetz und das Ökosystem, schreiben die Wissenschaftler. Für das Fangen von Fischen gelten in Deutschland Mindestmaße und Schonzeiten, außerdem für manche Arten auch Mengenobergrenzen. Das Forscherteam um Arlinghaus empfiehlt als Alternative, das Zurücksetzen kleiner Fische um eine Schonpflicht für kapitale Exemplare zu erweitern. Dies sei etwa beim Angeln und bei der Stellnetzfischerei praktikabel.

Verblüffender weise ergab die simulierte Berechnung der Wissenschaftler, dass eine Praxis mit derartigen Größenvorgaben den Ertrag sogar steigert. „Das gilt für Arten wie Forelle, Lachs, Barsch, Zander und Hecht gleichermaßen", sagt Arlinghaus. dpa

Kleinfische in unseren Gewässern
(Serie Teil 5)

Blauband-bärbling

Wissenschaftlicher Name:
Pseudorasbora (TEMMINCK & SCHLEGEL 1846)

Systematik:

Ordnung:	*Karpfenartige (Cypriniformes)*
Unterordnung:	*Cyprinoidei*
Familie:	*Gründlingsverwandte*
Gattung:	*Pseudorasbora parva*
Art:	*Blaubandbärbling*

https://de.wikipedia.org/wiki/Blaubandb%C3%A4rbling

Der **Blaubandbärbling** (*Pseudorasbora parva*) ist eine Fischart aus der Familie der Karpfenfische (Cyprinidae). Sie stammt ursprünglich aus Asien, wurde aber in vielen Regionen Asiens und Europas vom Menschen eingebracht.

Merkmale

Bei dem Blaubandbärbling handelt es sich um kleine (bis 95 mm Gesamtlänge, im Schnitt 30 bis 75 mm) weichflossige Fische, die den Gründlingen (*Gobio*) ähnlich sind. Unüblich für die Familie ist, dass bei den Blaubandbärblingen im Schnitt die Männchen größer sind als die Weibchen. Die Körperhöhe beträgt etwa ein Viertel der Länge. Der Körper ist recht schlank gehalten und torpedoförmig. Insgesamt sind die morphologischen Merkmale sehr variabel. Je nach Herkunft der Tiere ist nicht nur die Färbung, sondern zum Beispiel auch die Flossenform sehr unterschiedlich.

Die Grundfärbung der in Europa angetroffenen Individuen ist ein grünliches Grau. Hinter dem Rücken geht dieses ins Bräunliche über. Der untere Körperbereich, also die Flanken unterhalb der Seitenlinie, sowie der Kiemendeckel sind silbrig glänzend. Dieser Glanz ist bei den Jungfischen sehr auffällig und ausgeprägt, verliert sich aber mit steigendem Alter der Fische und wird dann immer dunkler. Die Tiere wirken oft regelmäßig gefleckt. Dies kommt von den dunklen Flecken am Hinterrand der relativ großen Schuppen. Bei einigen Tieren können – je nach Lichteinfall – diese in einen dunklen Schuppenrand ausgezogen sein, sodass eine netzartige Zeichnung, ähnlich wie bei Guppys (*Poecilia reticulata*), entsteht. Die Seitenlinie verläuft vom Maul bis zur Mitte des Schwanzflossenansatzes nahezu gerade und durchgehend in der Körpermitte entlang. Sie ist in der Regel recht breit und dunkel. Am deutlichsten tritt sie bei Jungfischen und Weibchen auf. Bei den Männchen kann sie gänzlich zurücktreten. Die Flossen sind meist durchscheinend bis gelblichweiß oder etwas dunkler getönt. Die Rückenflosse weist oft ein breites, diffuses und quer zu den Flossenstrahlen verlaufendes Band auf. Zur Laichzeit kann sich die Körperfärbung vor allem der Männchen von der gewöhnlichen unterscheiden. Auch Laichausschlag wurde beobachtet. Der Kopf und die Kiemendeckel sind oft violett bis rötlichblau bei den männlichen Tieren und schwefelgelb bei den Weibchen. Auch hier kann es große Unterschiede je nach Unterart geben.

Die Afterflosse hat 5 oder 6 (selten auch 7) Strahlen und beginnt erst hinter dem Ende der Rückenflossenbasis. Der Schwanzstiel ist auffällig hoch, die Schwanzflosse fast bis zur Hälfte eingeschnitten. Insgesamt sind die Flossen bei europäischen Tieren gut abgerundet, bei chinesischen Unterarten mehr eckig. Das Maul ist sehr klein, oberständig und schräg aufwärts gerichtet. Die Seitenlinie verläuft nahezu gerade und durchgehend entlang der Körpermitte. Die Schlundzähne befinden sich in einer Reihe. Der Unterkiefer kann vorgestreckt werden und besitzt keine *Barteln*. Die großen Augen befinden sich in oder über der Körperlängsachse. Je nach Autor unterscheiden sich die Angaben zur Flossenformel. Baruš et al. (1984) gibt sie wie folgt an: Dorsale II–III/7, Anale II/6, Pectoralen I/11–14, Ventralen I.II/5. Die Seitenlinienschuppen werden mit 34 bis 38 (meist 36 bis 37) angegeben.

Eine weitere Besonderheit der Blaubandbärblinge ist, dass sie Geräusche erzeugen können. Diese sind meist über einige Meter zu hörende, ein bis drei Sekunden lange, knackende Laute in schneller Abfolge. Vor allem nachts werden diese abgegeben. Wie und warum die Fische sie erzeugen, ist bisher nicht bekannt.

Die morphologischen Merkmale können stark variieren, was dazu führte, dass diverse Unterarten unterschieden wurden (siehe auch: *Etymologie und Systematik*).

Das Alter frei lebender Tiere kann bis zu 3 Jahre betragen. In Aquarien können die Tiere aufgrund der meist besseren Bedingungen bis zu 5 Jahre alt werden.

Lebensraum

Blaubandbärblinge sind in der Lage, sehr verschiedene Habitate zu besiedeln. Es handelt sich also um einen Ubiquist. Dies zeigt sich bereits durch das große Areal des Vorkommens, den verschiedenen Lebensräumen, in denen die Art nachgewiesen werden konnte,

sowie der Anpassungsfähigkeit. Von Kleingewässern in Überflutungsgebieten über Seen, Kanäle, Staugewässern und Talsperren, ehemalige Sandgruben, Fischteichen und andere anthropogene Gewässer wie Areks (offene Wasserkanäle in Großstädten) bis hin zu großen Flüssen wie der Donau können Blaubandbärblinge leben. Man geht davon aus, dass in wenig vom Menschen überformten Gebieten Blaubandbärblinge vor allem in stehenden Gewässern der Niederungen mit direkter oder temporärer (z.B. bei Hochwasser) Anbindung an Flüssen vorkommen. In der Regel meiden sie schnelle Strömungen, können sie aber dennoch durchqueren. Des Weiteren scheinen sie eutrophe Gewässer mit geringer Sichttiefe und viel Vegetation vorzuziehen. Dort können sie große Bestände bilden und dadurch die Wasserbeschaffenheit massiv beeinträchtigen. Durch eine gesteigerte Produktivität von Zooplankton werden dann submerse Makrophyten negativ beeinflusst. Dadurch kommt es zu großen Schwankungen im pH-Wert und des Sauerstoffgehaltes.

Verbreitung

Der Blaubandbärbling stammt ursprünglich aus Asien und wurde von dort (aus dem unteren Jangtsekiang) wahrscheinlich unbeabsichtigt zusammen mit Graskarpfen (*Ctenopharyngodon idella*) und anderen wirtschaftlich interessanten Arten in den 1960er Jahren nach Rumänien eingeführt. Anfangs verbreitete er sich überwiegend im Einzugsbereich der Donau stromaufwärts. 1970 gab es erste Nachweise aus Ungarn, 1982 wurden Blaubandbärblinge erstmals in Österreich gefunden. Er wird besonders leicht mit anderen Arten im Zuge von Besatzmaßnahmen in Fischteiche eingeschleppt. Werden diese abgelassen, schaffen es die kleinen Blaubandbärblinge oft zu entkommen und gelangen so in natürliche Gewässer. Der erste Nachweis für Deutschland war in der Weißen Elster bei Wünschendorf im September 1984. Dort wurde neben adulten Tieren auch ein Jungtier gefangen, was eine Reproduktion vermuten lässt. Einige Jahre später berichteten verschiedene Autoren von Nachweisen in Niedersachsen oder dem Rhein, sodass davon auszugehen ist, dass die Art vor allem im Süden Deutschlands zu dieser Zeit schon recht verbreitet war. 1994 konnte der Blaubandbärbling auch im Neusiedler See nachgewiesen werden, wo er sich massenhaft vermehrt. Anscheinend beschränken sich die Funde in Europa auf große fischereilich genutzte Teichanlagen. Nachweise in natürlichen Gewässern konnten oft nicht wiederholt werden.

Aufgrund der starken Verbreitung durch den Mensch ist das heutige heimische (*autochthone*) Areal kaum noch zu rekonstruieren. Man geht davon aus, dass die Art ursprünglich von Taiwan bis zur Amur-Mündung und ca. zwischen dem 23. und 53. Breitengrad sowie in der Ost-West-Ausdehnung zwischen 100° und 140 östlicher Länge vorkam. Häufige Fundorte sind unter anderem Japan, die Volksrepublik China, Korea, Russland und Taiwan. Dieses große Areal und die damit verbundenen Klimaunterschiede verdeutlichen das Anpassungspotential der Art. Durch dieses konnte sie sich auch in anderen Regionen der Erde etablieren. Auch wird dadurch das Entstehen von Unterarten gefördert. Vorkommen von Blaubandbärblingen etwa in Kasachstan oder Usbekistan gelten bereits als gebietsfremd (*allochthon*). Im zentralasiatischen Festland fehlt die Art.

Das enorme Ausbreitungspotential der Art wird auf verschiedene Faktoren zurückgeführt: gute Anpassungsfähigkeit, schnelle Reproduktion (bis zu drei Generationen in einem Sommer), gute Entfaltung in eutrophen Gewässern, günstiger Körperbau, um auch in Fließgewässern zurechtzukommen, klebriger und damit leicht verschleppbarer Laich und die kleine unscheinbare Gestalt der Art, die dafür sorgt, dass sie oft übersehen und dann etwa mit anderen Fischarten zum Besatz von Gewässern verbracht wird.

Der Blaubandbärbling ist 2016 in die „Liste der unerwünschten Spezies“ für die Europäische Union aufgenommen worden.[1]

siehe auch: Biologische Invasion, Neobiota.

Nahrung

Blaubandbärblinge sind im Schwarm lebende Friedfische und ernähren sich überwiegend von Kleintieren, wie Insekten oder Jungfischen, sowie Fischeiern. Sie leben hauptsächlich von Zooplankton. Die Aufnahme größerer Nahrung ist schon durch die kleine Maulöffnung nicht möglich. Bei Nahrungsmangel werden auch Algenbeläge abgeweidet.

Fortpflanzung und Entwicklung

Blaubandbärblinge haben eine hohe Reproduktionsrate. Die bis zu drei Jahre alt werdenden Tiere werden in der Regel bereits im ersten Jahr geschlechtsreif. Während der Fortpflanzungszeit nehmen die Männchen eine bläulich graue Farbe an und können relativ großen Laichausschlag um das Maul herum bekommen. Die Laichzeit ist von März bis Juni. Es werden Habitate mit viel Vegetation und ohne bzw. sehr wenig Strömung bevorzugt. Die Weibchen können in einem Jahr bis zu drei (selten vier) Mal laichen. Die Männchen reinigen vor der Eiablage den entsprechenden Untergrund, zum Beispiel Steine oder Pflanzen. Dann klebt das Weibchen die Eier in Ketten von bis zu 340 Eiern an diese Stellen. Die Laichabgabe erfolgt in 3 bis 4 Portionen. Die einzelnen Eier sind leicht elliptisch und bis zu 2 mm groß. Nach der Eiablage bewacht das Männchen diese bis zum Schlupf. Dieser erfolgt in Abhängigkeit von der Temperatur nach 6 bis 8 Tagen (bei 20°C). Am zweiten Tag nach dem Schlupf beginnen die Jungfische selbstständig zu schwimmen und zu fressen. Sie sind dann etwa 7 mm groß. Im ersten Lebensmonat wachsen sie am stärksten. In dieser Zeit erreichen sie eine Größe von 20 bis 26 mm (Männchen).

Etymologie und Systematik

Der Gattungsname *Pseudorasbora* heißt übersetzt *falsche Rasbora*. Rasbora wiederum ist der Name, den die Hindus der gattungstypischen Art gegeben haben. Das Artepitheton *parva* lässt sich mit *klein* übersetzten.

Neben dem deutschen Namen Blaubandbärbling gibt es noch eine Reihe weiterer Bezeichnungen. So wurden beispielsweise Pseudokeilfleckbarbe, Amurbärbling, Pseudorasbora, Bunter Gründling oder auch Asiatischer Gründling verwendet.

FRISCHER FISCH AUS DER REGION

- Forellen
- Saiblinge
- Störe
- Köderfische

Bei uns erhalten Sie das ganze Jahr immer eine große Auswahl an frischen Fischen für Besatzmaßnahmen, Gastronomie oder die heimische Küche

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns
+49-151-116 015 30 info@fischzucht-kohout.de

Fischzucht Kohout
www.fischzucht-kohout.de

Karpfenmuseum Neustadt/Aisch

Viele von uns werden sich jetzt in der Winterzeit gerne an die warmen Tage zurückerinnern, an denen man der Karpfenangelei nach gehen konnte. Für Alle die, die neben der Restaurierung ihrer Angelgerätschaften und den Vorbereitungen auf die neue Saison noch Zeit haben, empfehlen wir einen Besuch im Karpfenmuseum.
Im einzigartigen Aischgründer Karpfenmuseum erfahren Sie in zehn Räumen alles über die mehr als 1250-jährige Tradition der Karpfenzucht. Nicht nur die Geschichte der Teichwirtschaft, auch die Arbeit der Teichwirte wird beleuchtet. In zahlreichen Schaukästen und einem Aquarium wird außerdem die Tier- und Pflanzenwelt der Teiche lebendig.

Untere Schlossgasse 8
91413 Neustadt/Aisch
Winteröffnungszeiten: Mi, Fr, So
von 14:00 bis 17:00 Uhr

Fisherman's World®
ANGLER-FACHMÄRKTE

Neumarkt
Bayreuth
Wertheim

- Marken Angelgerät & Zubehör zu Top Preisen
- Riesenauswahl für alle Fischereibereiche im Süß- und Salzwasser
- Top Service
- Top Beratung von Anglern für Angler

Onlineshop: www.fishermansworld.de

Unsere Fachmärkte:

Süddeutschlands Angelcenter
auf über 2.000 m²
Blomenhofstr. 1 • 92318 Neumarkt i. d. Opf.
Tel. 09181/460546 • Fax 09181/460547
email: info@fishermansworld.de

Oberfrankens Angelcenter
auf über 800 m²
Ottostr. 15 • 95448 Bayreuth
Tel. 0921/34777099
email: bayreuth@fishermansworld.de

Maintals Angelcenter auf über 700 m²
Maintalstr. 7 • 97877 Wertheim-Urphar
Tel: 0 9342 / 916 04 83
email: wertheim@fishermansworld.de

Öffnungszeiten in unseren Anglerfachmärkten:
Dienstag - Freitag: 9^{00} - 18^{30} Uhr • Samstag: 9^{00} - 15^{00} Uhr • Montags geschlossen
Angebote nur solange Vorrat reicht! Änderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Gespickter Fischrücken mit Dillgemüse

Zutaten (für 3 Personen)

3 Fischfilets (Hecht, Zander oder Seefisch, wahlweise nur der Rücken)
Salz & Pfeffer
2-3 Karotten
½ Knolle Sellerie
1 Stange Lauch
1 Kohlrabi
½ Bund Dill – fein gehackt
gekörnte Brühe
1 Becher süße Sahne
1 geräuchertes Bündle

Zubereitung:

Die Fischfilets waschen, trocknen und ordentlich salzen/pfeffern und beiseitestellen
Das Gemüse ebenfalls waschen und je nach Belieben schneiden/würfeln und ca. 10 Minuten in einer kräftigen Brühe sprudelnd kochend vorgaren. Das Gemüse abseihen und in einer Auflaufform gleichmäßig verteilen, mit ca. der Hälfte der „Gemüse-Kochbrühe“, dem Becher Sahne und dem feingehakten Dill eine Soße einkochen (ein Päckchen Fertigsoße Dill-/Kräuter tut evtl. auch gute Dienste)
Das Gemüse mit der Soße gerade so bedecken (nicht zu viel verwenden!)
Die gewürzten Fischfiletstücke obenauf legen und mit Streifen vom Bündle abdecken, damit die Filets im Ofen nicht so trocken werden
Nach 40 Minuten Garzeit bei 180 Grad im Ofen auf mittlerer Schiene ist der Fisch fertig.
Dazu passen Bandnudeln oder Kartoffeln.

Guten Appetit wünscht Euch Bernd Kleyla (Schnitzelkönig)

Enzo Pulera

KAROSSERIEBAU-MEISTERBETRIEB

UNFALLINSTANDSETZUNG + SERVICE · FÜR NEUWAGEN + KLASSIKER

- *Kundendienst/Wartung, Reparatur, Lack- und Karosseriearbeiten*
- *Zahnriemen Spezialist*
- *Unfallinstandsetzung - alle Fabrikate*
- *Dienstag/Donnerstag ab 15.00 Uhr HU/AU im Hause*
- *Reifenservice, Reifenlagerung, Reifenreinigung*
- *Ersatzteile – Express-Service*
- *Oldtimer erfahren*
- *Professionelle Fahrzeugreinigung (innen und außen), Fahrzeugaufbereitung*
- *Autoglas*

Enzo Pulera - Karosseriebau, Schwabacher Str. 171, D - 90513 Zirndorf
Tel.: 0911 / 60 84 21; Fax.: 0911 / 600 32 59;
Email: Karosseriebau.pulera@gmx.de; web: www.pulera.de

Printmedia
Planung Gestaltung Abwicklung

OFFSETDRUCK
Flyer, Faltflyer, Plakate, Visitenkarten, Blöcke, Broschüren uvm.

TEXTILDRUCK
Flex-, Flockdruck, Digitaldruck, Stick & Sublimation

WERBEDRUCK GRAFIKSTUDIO
Tassen, Mousepads, Puzzles, Fahne, Banner, Schilder uvm.

Hauptstraße 9 - 90513 Zirndorf
Tel.: 0911 / 37 30 185
info@my-print-store.de - www.my-print-store.de

Es war einmal...

aus der Geschichte des 1. FV Zirndorf

Wie der Zirndorfer Verein zum Baggersee (Ulrichsee) kam

(von einem der letzten noch lebenden Zeitzeugen)

Erste Luftaufnahmen vom Großmehringer Baggersee, damals noch völlig ohne Begrünung. Auf dem Bild links ein Blick von Norden in Richtung Manching. Auf dem Bild links erkennt man den heutigen Campingplatz mit derHalbinsel dahinter.

Es war in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts.
Franz Sabath war Mitglied in der Vereinsleitung des Fürther Fischereivereins. Er hatte sich mit dem damaligen Vorsitzenden Kiefel aufgrund erheblicher Differenzen zerstritten und war deshalb aus dem Fürther Verein ausgetreten.
Im Anschluss an seinen Austritt beantragte er die Aufnahme in den damals noch ganz jungen Fischereiverein Zirndorf.
Nachdem seine Kompetenz in fischereilichen Belangen über die Vereinsgrenzen hinaus bekannt war, wurde er in Zirndorf mit offenen Armen empfangen und gleich nach seinem Eintritt sofort als Beisitzer in die Verwaltung gewählt. Auch beim mittelfränkischen Vereinspräsidium, damals vertreten durch Ewald Flasch, dem Vorstand der nordbayerischen Sportanglervereinigung Nbg. (NSPV.) und dem beamteten Fischereirat Dr. Christof Maier, war Franz Sabath durch seine Kenntnisse in fischereilichen Dingen gut bekannt und geschätzt.

In dieser Zeit stand die Neuverpachtung von staatlichen Gewässern wie Teilen des Europakanals und anderen regionalen Gewässerabschnitten z.B. der Altmühl und der fränkischen Rezat, an. Die Fischereirechte dieser Gewässer gehörten zwar dem bayerischen Staat, wurden aber über den bayer. Staatsanzeiger zur Verpachtung an örtliche Vereine vergeben. Diese mussten ihre Angebote mit entsprechendem Preisvorstellungen an den Fischereiverband Mittelfranken richten, der im Anschluss an die Ausschreibung und Sichtung der eingegangenen Offerten die Vergabe nach eigenen Vorstellungen an ihn genehme und ggf. auch „gefällige“ Vereine vornahm. Die Verpachtung der Gewässer erfolgte auf jeweils 10 Jahre. Danach erfolgte die Neuvergabe in der beschriebenen Weise. Zum Zuge kamen aber nur alteingesessene Vereine, die deshalb die betreffenden Gewässer schon seit Jahrzenten bewirtschafteten.
Junge und neu gegründete Anglervereine wie der Zirndorfer Verein (1.FVZ) hatten deshalb keine Chancen an solche preisgünstigen Gewässer heranzukommen, weil der Fischereiverband Mittelfranken die Vergabe nach eigenen Vorstellungen vornahm.
Das beschriebene System dieser Art der Pachtverträge konnte verständlicherweise nur funktionieren, wenn der Bieterkreis von vornherein durch den Fischereiverband Mittelfranken festgelegt werden konnte.
Deshalb ging rechtzeitig vor dem Ausschreibungstermin ein diesbezügliches Rundschreiben an alle Mitglieder des Fischereiverband Mittelfranken, in dem von vornherein festgelegt wurde, wer sich und mit welchen Preisen an der Ausschreibung beteiligen sollte. Neu gegründete Vereine wie z.B. auch der Fischerverein Zirndorf wurden zum Bieterkreis nicht zugelassen.
In dem Rundschreiben wurde gefordert, ein überhöhtes Angebot anzugeben, damit keine Gefahr bestand, dass keine „ falschen“ Bewerber zum Zuge kamen.
Auch der Fischereiverein Zirndorf hatte ein derartiges Schreiben erhalten, indem die Angebotskonditionen vom Verband genau vorgeschrieben wurden.
Franz Sabath war mit diesem „System“ schon seit längerem nicht einverstanden und machte deshalb den Zirndorfer Verwaltungsmitgliedern den Vorschlag, den Forderungen des Fischereiverband Mittelfranken zu widersprechen und ein „ungetürktes“ Angebot mit ortsüblichen und realen Zahlen für die Pacht abzugeben. Der Ordnung halber sollte aber der Fischereiverband Mittelfranken schon vorher durch ein diesbezügliches Schreiben von der „rebellischen“ Absicht des Fischereivereins Zirndorf in Kenntnis gesetzt werden.
Der Schriftführer wurde beauftragt, einen entsprechenden Brief zu entwerfen und nach Zustimmung durch die Verwaltung an den Fischereiverband Mittelfranken abzuschicken.
Bereits bei Verlesung des Entwurfs machte Vorstand Beiersdorfer klar, dass er die abweichende Haltung von den Forderungen des Fischereiverband Mittelfranken nicht mittragen würde. Er wollte eine aus den Plänen des Fischereiverein Zirndorf mit Sicherheit resultierende enorme Verärgerung des Präsidiums vermeiden.
Die Mehrheit der Verwaltungsmitglieder stimmte dem Inhalt des Schreibens trotzdem zu und so ging dieses trotzdem rechtzeitig vor dem Submissionstermin an die Steinstraße in Nürnberg ab. (Steinstraße 1 = damals Sitz des Verbands)
Der ablehnende Brief musste beim Fischereiverband Mittelfranken wie eine Bombe eingeschlagen haben, denn schon nach kurzer Zeit meldete sich die Sekretärin beim Zirndorfer Fischereiverein und teilte diesem einen Termin mit, zu dem sich die Vertreter des

Fischereiverein Zirndorf im Haus des Fischereiverband Mittelfranken einzufinden hätten. Die Zirndorfer sollten in einem Gespräch mit den führenden Herren des Präsidiums die Gründe für die ablehnende Einstellung gegenüber den Verbandvorstellungen erläutern. Seitens des Fischereiverband Mittelfranken verband sich mit diesem Gespräch natürlich die Absicht, die Zirndorfer von ihrem Widerstand gegen die Planung abzubringen und damit wieder Ruhe in den Reihen der Mitglieder des Fischereiverband Mittelfranken herzustellen. Die rebellische Haltung der Zirndorfer gegen die Verbandspläne hatte sich inzwischen bereits herumgesprochen

Insbesondere diejenigen Vereine, die bisher jahrzehntelang ohne Probleme die günstigen Pachtgewässer des Staates immer wieder erhalten hatten, fürchteten um ihre Privilegien. Da Vorstand Beiersdorfer sich gegen eine Führung der Delegation aussprach, wurde Franz Sabath zum Sprecher der Widerständler bestimmt.

Pünktlich zum vorgesehenen Termin waren die Zirndorfer in der Steinstraße und wurden dort von der Sekretärin Husse in den Sitzungssaal geleitet, wo sie die beiden Präsidiumsmitglieder mit eisigen Mienen erwarteten. Beiersdorfer stellte gleich bei der Begrüßung seine konträre Haltung gegen die von Franz Sabath angezettelte Rebellion dar und wurde deshalb in einem separaten Raum geführt, wo er das Ergebnis der Verhandlungen abwarten sollte. Er nahm somit an den Gesprächen selbst nicht mehr teil.

Franz Sabath als Wortführer bestätigte dem Präsidium nochmals mündlich den Inhalt des Protestschreibens und hofft nun auf ein Entgegenkommen der beiden Herren der mittelfränkischen Vereinsführung.

Doch deren ablehnende Haltung wurde von Ewald Flasch nochmals bekräftigt bzw. unterstrichen.

Besichtigung des Konkursgeländes und des Baggersees von den damaligen Verwaltungsmitgliedern. von links: Helmut Kallert, Alfred Wigner, Fritz Brenner, Helmut Ulrich und Dieter Vogt

Die Verhandlungen drohten nun zu scheitern und die Zirndorfer Vertretung war bereits aufgestanden, um den Raum ergebnislos zu verlassen, da plötzlich machte Ewald Flasch einen Vorschlag, der sich wie ein besänftigender Kompromiss-Vorschlag anhörte.
Die Zirndorfer sollten sich doch um die Pachtung des riesigen Baggersees bemühen, der neben dem sogen. Reif-Sees der nordbayerischen Sportanglervereinigung entstanden war und dessen Flächen die Nordbayerische Sportanglervereinigung inzwischen käuflich erworben hatte.
An diesem Punkt wurde nun auch Vorsitzender Beiersdorfer über die den Alternativ-Vorschläge von Ewald Flasch informiert und sagte zu, dass man sich mit der Straubinger Bank in Verbindung setzen würde. Das Straubinger Bankhaus war der Geldgeber der pleite gegangenen Kiesbagger Firma.
Mit diesem Vorschlag fuhren die Zirndorfer nun wieder nach Hause in dem Bewusstsein, dass die Verhandlungen mit dem Verband doch nicht ganz umsonst gewesen waren.
Bereits nach kurzer Zeit fuhr eine Verhandlungsdelegation, bestehend aus Franz Sabath und Helmut Ulrich, nach Ingolstadt und von dort weiter zum Großmehringer Baggersee, um die Vorschläge von Ewald Flasch persönlich in Augenschein zu nehmen und zu begutachten.
Parallel dazu unterrichtete man die Straubinger Bank zunächst per Post über eventuelle Pachtabsichten und vereinbarte anschließend telefonisch einen Gesprächstermin, zu dem dann die Delegierten Sabath und Ulrich als Verhandler nach Straubing fuhren.
Die anderen Zirndorfer Verwaltungsmitglieder hatten sich inzwischen ebenfalls den Baggersee angesehen und waren von der immensen Größe überwältigt. Die reine Seefläche umfasste 190000 m², die Randflächen schlugen mit rund 40000 m² zu Buche.
An der Großmehring zugewandten Landfläche standen noch die Container der pleitegegangenen Kiesbaggerfirma. Der dem See umfassende Randstreifen war durch bereits angelegte Feldwege gut befahrbar, so dass man auch die Großmehring abgewandte Seite ohne Probleme erreichen konnte.
Alles in allem waren die Verwaltungsmitglieder davon überzeugt, mit der eventuellen Anpachtung des Sees die Gewässerpalette des Fischereiverein Zirndorf um ein hervorragendes Stück erweitern zu können.
Inzwischen waren auch die Delegierten Sabath und Ulrich von ihren Verhandlungen mit der Straubinger Bank zurückgekehrt.
Bei den Gesprächen hatte sich herausgestellt, dass die Bank an einer Verpachtung nicht interessiert war, sondern die Immobilie zur Deckung der enormen Verluste mit der Pleitefirma verkaufen wollte. Man hatte auch in dieser Absicht der Zirndorfer Abordnung ein lukratives Kaufangebot unterbreitet und gleichzeitig durchblicken lassen, dass dieses Angebot durchaus noch verhandelbar sein würde.
Die beiden Zirndorfer Abgesandten trugen das Ergebnis ihrer Verhandlungen der Verwaltung vor und schlugen angesichts der geänderten Situation vor, das Kaufangebot, welches preislich sehr günstig zu sein schien noch detailliert zu verhandeln und ggf. anzunehmen.
Die Finanzierung sollte durch Bankkredite und Umlagen auf die Mitglieder des Vereins sichergestellt werden.
Nach regen Diskussionen innerhalb der Verwaltungssitzungen beschloss man abschließend, die Verhandlungsdelegation, immerhin bestehend aus zwei erfahrenen Kaufleuten,

ausgestattet mit umfassenden Vollmachten, erneut nach Straubing zu entsenden und einen abschlussfähigen Kaufvertrag mit der Bank auszuhandeln.
Die beiden Beauftragten fuhren also erneut zum potentiellen Verkäufer und handelten mit diesem einen im Vergleich mit ähnlichen Grundstückspreisen optimalen Preis aus, der unterschriftreif einem Notar vorgelegt werden konnte.
Nach mehreren Sitzungen und Klärung aller Finanzierungsmöglichkeiten, Einrechnung der Erlöse aus dem Fischerfest entschloss sich die Vereinsführung abschließend das Kaufangebot der Straubinger Bank anzunehmen, ohne die Vereinsmitglieder durch Sonderbeiträge belasten zu müssen.

Fleißige Vereinskameraden beim Bepflanzen der brachen Fläche. Alle Bäume und Sträucher am Ulrichsee wurden damals in zahlreichen Arbeitsstunden einzeln per Hand eingepflanzt.

Der Baggersee mit umliegenden Landstreifen, insgesamt eine Fläche von 230 ha, ging damit in das Eigentum der Fischereiverein Zirndorf über und bereicherte somit die Eigentumspalette der zum Angeln zur Verfügung stehenden Gewässer um ein Vielfaches. Er steht damit dem nachbarlichen Reifsee der nordbayerischen nicht im Geringsten nach.
Durch die aus dem Seegrund geborgenen Mooreichen wurde die finanzielle Seite der größten Gewässeranschaffung des Vereins noch wesentlich verbessert und die finanzielle Perspektive erheblich optimiert.

Die Freizeitaktivitäten wurden durch die zugehörigen Wiesenflächen gesteigert und tragen heute ganz wesentlich zur Ausnutzung der größten Immobilieninvestition des Vereins bei.

Gerhard Kober

Oben: Erste Büsche und Bäume haben am Ulrichsee Wurzeln geschlagen und Angelstege sollten das Fischen erleichtern. Links unten kann man nochmal die kahlen Flächen rund um den See erkennen. Später wurden dann noch Toilettenhäuschen gebaut. Fritz Brenner und ein weiterer Angelkollege haben sich zu einer Probesitzung bereit erklärt.

Fotos: Vereinsarchiv

FIT ZUM FISCHEN

BEYER'S AKTIV-PARK

1. Vorstand Norbert Himmer mit stellv. Vorstand Karl-Heinz Petschner und Firmengründer Hans Beyer.

GESUNDHEITS **FÖRDERND**

Bei uns finden Sie:

- Kraft- & Gerätetraining mit Geräten von Gym 80, Galaxy Sport, Life Fitness
- Fitnesskurse
- Cardiotraining
- Indoor Cycling
- Squash & Badminton
- Personal Training
- Miha Bodytec (EMS Training)

miha bodytec

- Milon Zirkeltraining

milon

- Ernährungsberatung
- Massagen
- Sauna & Dampfbad
- Sonnenbank

BEYERS AKTIV-PARK · www.beyers-aktivpark.de · Grundstr. 12 · Zirndorf · Tel. 0911-69 60 90

Termine 2020/2021

ACHTUNG:

AUFGRUNG DER AKUTEN LAGE DER CORONA-PANDMIE KANN ES BEI DEN TERMINEN LAUT TERMINPLAN ZU ABSAGEN UND VERSCHIEBUNGEN KOMMEN.

BITTE INFORMIEREN SIE SICH ÜBER DEN AKTUELLEN STAND AUF UNSERER INTERNET-SEITE: https://1fvz.de/termine/

Bitte informieren sie auch jene Vereinsmitglieder die über keinen Internetanschluss oder ein Mobiltelefon verfügen.

Termine 2020

Datum	Tag	von	bis	Aktion	
22.11.2020	Sonntag			Letzte Abgabemöglichkeit Fangbuch + Kartenantrag 2021	
01.12.2020	Dienstag	19:30	21:00	Monatsversammlung	

Termine 2021

Datum	Tag	von	bis	Aktion	
~~05.01.2021~~	~~Dienstag~~	~~19:00~~	~~22:00~~	Jahreshauptversammlung **ABGESAGT** Ersatztermin vorraussichtlich im 2. Halbjahr 2021	
06.01.2021	**Mittwoch**	**10:00**	**15:00**	**Jahreskartenausgabe**	
08.01.2021	Freitag	18:00	20:00	Jahreskartenausgabe	
15.01.2021	Freitag	18:00	20:00	Jahreskartenausgabe	
22.01.2021	Freitag	18:00	20:00	Jahreskartenausgabe	
29.01.2021	Freitag	18:00	20:00	Jahreskartenausgabe	
02.03.2021	Dienstag	19:30	21:00	Monatsversammlung	
23.04.2021	Freitag	19:00		Delegiertenversammlung Mfr. Fischereiverband (Neuwahlen)	
24.04.2021	Samstag			Delegiertenversammlung Bay. Fischereiverband	
04.05.2021	Dienstag	19:30	21:00	Monatsversammlung	
13.05.2021	Donnerstag	05:00	11:00	Königsfischen (abwiegen bis 13:00 Uhr im Vereinsheim)	
01.06.2021	Dienstag	19:30	21:30	Monatsversammlung	
02.-04.07.2021	Fr/Sa/So			Fischerfest	A
19.09.2021	Sonntag			Mittelfränkischer Fischereitag	
05.10.2021	Dienstag	19:30	21:00	Monatsversammlung	
30.10.2021	Samstag	09:00	12:00	Umwelttag Fischereiverband Mittelfranken	A
21.11.2021	Sonntag			Letzte Abgabemöglichkeit Fangbuch + Kartenantrag 2022	
07.12.2021	Dienstag	19:30	21:00	Monatsversammlung	
05.01.2021	Mittwoch	19:00	22:00	Jahreshauptversammlung	

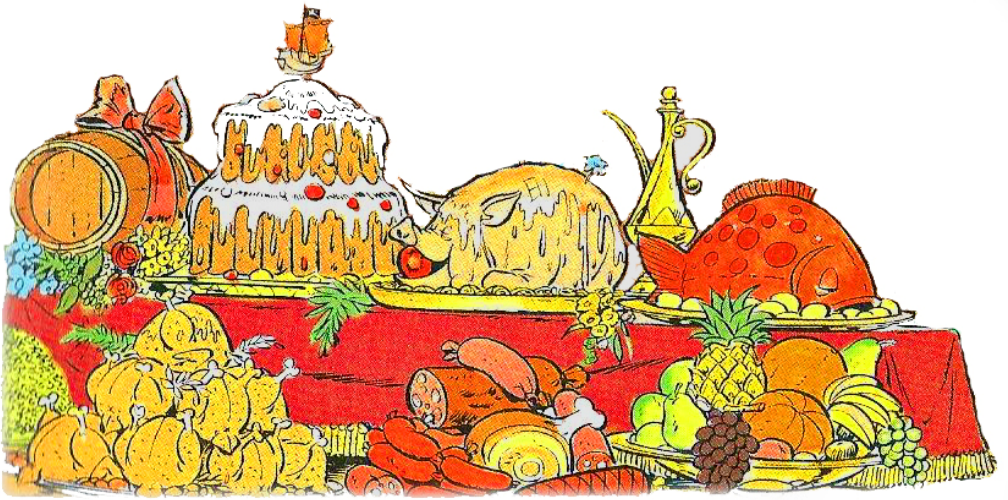
	A	*Es besteht die Möglichkeit Arbeitsdienst zu leisten*

und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr

wünschen Ihnen und Ihren Familien die

Vorstandschaft und die Verwaltung des

1. Fischereivereins Zirndorf e.V.



Vereinsheimküche

Jeden Freitag (außer an Feiertagen und in den Ferien) ist unser Vereinsheim ab 18:00 Uhr für unsere Vereinsmitglieder geöffnet. Unsere Vereinsheimwirte sind jeden Freitag bemüht unseren Gästen ein schmackhaftes und preisgünstiges Hauptgericht anzubieten. Die Palette reicht von Currywurst mit Pommes über Schweinebraten mit Kloß bis Saure Zipfel mit Brot usw. usw.

Also jede Woche ein neuer Wirt mit einer neuen Köstlichkeit.

Besuchen Sie unser Vereinsheim und lassen Sie sich vom Gericht des Tages überraschen.

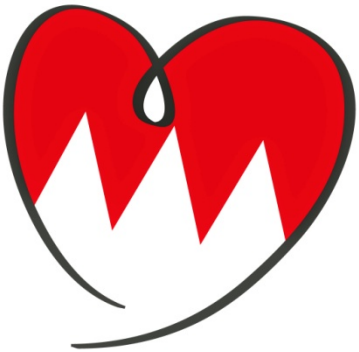
Auf Ihren Besuch freuen sich die Vereinsheimwirte.

Bitte informieren sie sich über unser aktuelles Speisenangebot auf unserer Internetseite: http://1fvz.de/speiseplan/

Jeder Hobbykoch/-köchin, der /die sich zutraut die Vereinsgaststätte an einem Freitag zu übernehmen, der möchte sich doch bitte bei der Verwaltung melden.

1. Fischereiverein Zirndorf e.V., Volkhardtstr. 35, 90513 Zirndorf

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post



MEI HERZ SCHLÄCHD FÜR FRANG´N

... DOU BIN IECH DAHAM!

Sparkasse Fürth
Gut seit 1827.